

NBB *News us*

BICHELSEE-BALTERSWIL



AUSGABE 158 / 07/2005



BICHELSEE-BALTERSWIL

**Offizielles
Informationsorgan
der Gemeinde
Bichelsee-Balterswil**

Redaktionsschluss

ist jeweils der erste Freitag eines jeden Monats - Ausnahmen werden publiziert.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 159, 08/05 ist demnach am **Freitag, 05.08.2005**

Die NBB erscheint monatlich, die nächste Ausgabe erhalten Sie ca. am 12.08.2005.

Impressum

Redaktion & Produktion: Beat Imhof

Daniel Germann

Bidruck Wallenswil

1250 Ex.

Druck: Beat Imhof

Auflage: Zielwies

Adresse: 8362 Balterswil

Ton 971 26 16

Fax 970 08 39

n-b-b@bluewin.ch

www.bichelsee-balterswil.ch

Abo: A-Post Schweiz Fr. 38.-

Verantwortlich für den Inhalt dieser NBB in Text und Bild ist die Redaktion.

Inserate

Grösse: 67x46mm **Preis:** Fr. 40.-

1/4 Seite 67x96mm Fr. 60.-

1/4 Seite 138x46mm Fr. 60.-

1/3 Seite 138x63mm Fr. 75.-

1/2 Seite 138x96mm Fr. 110.-

1 Seite 138x197mm Fr. 200.-

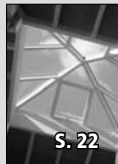
Mengenrabatte 3x 10%

6x 15%

10x 20%

Satz nach Aufwand

- 4 Gratulationen, Amtsblatt
5 Editoriales
7 Politische Gemeinde
11 Zum Gedenken an Paul Rutz
12 Veranstaltungen
19 Kunst in der Kanzlei
20 Kirche
22 Kirchgemeindehaus
27 Schule
34 Konstituierung der Behörde
36 Sportnetz
39 Vereine
43 Rückspiegel
51 Sportspiegel
64 Termine



S. 22



S. 50



S. 48



S. 31

Titelbild

Was wird hier wohl verhandelt?

- TVO-Filmaufnahmen?
- Theaterproben?
- Verschollensuche Gewerbeapéro?
- Arrestlokal Schüler?

Nein! Als Verdauungsübung am Examensessen der Volksschulgemeinde war Kombinieren gefragt. (vlnr.) Silvia Wullschleger, Hanspeter Huber, Peter Scheu und Astrid Dättwyler



FOTO: BEAT IMHOF



Wir gratulieren herzlich

- **zum 91. Geburtstag** am 12.07.2005
Arthur Eisenring Schulstrasse 23 8362 Balterswil
- **zum 88. Geburtstag** am 16.07.2005
Louis Oklé Kienberg 8362 Balterswil
- **zum 92. Geburtstag** am 24.07.2005
Katharina Beerli-Peter Stickerstrasse 9 8362 Balterswil
- **zum 92. Geburtstag** am 07.08.2005
Heinrich Baumgartner Buchenstrasse 2 8362 Balterswil
- **zum 86. Geburtstag** am 11.08.2005
Serafina Heinzelmann Hauptstrasse 43 8362 Balterswil
- **zum 91. Geburtstag** am 16.08.2005
Martha Metzger-Fuhrmann Kienbergstr. 3 8363 Bichelsee

Wir wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft nur das Beste, möglichst gute Gesundheit und viel Gfreuts im neuen Lebensjahr.

Amtsblatt

Handänderungen von Grundstücken

26. Mai 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 752, 535 m², Land, Balterswil, Wohnhaus Nr. 530; Veräusserer Limba AG mit Sitz in Frauenfeld, erworben am 22.2.2002; Erwerber Stefan Händler, Sirmach.

14. Juni 2005, **Bichelsee-Balterswil**, Grundstück Nr. 781, 631 m², Land, Bichelsee; Veräusserer J.Eisenring AG, Wil SG, erworben am 14.10.1983; Erwerber Hans und Verena Berger-Müller, Winterberg ZH.

Bauten ausserhalb der Bauzone

Bichelsee-Balterswil	Umbau Schweinestall zur Pferdestall	Nr. 1695	10.-30.6.05	Landwirtschaftszone
		Niederwies, Bichelsee	14.10.1983	
		712.910/254.780	Öffnungszeiten	

Effizient

Es ist doch symptomatisch, wenn mir gerade in dieser Woche der Begriff Effizienz besonders zu schaffen macht.

Einerseits schreibe ich Artikel, welche schon in einer ähnlichen Form publiziert wurden, auch noch in den NBB, oder gebe Texte und Bilder weiter, dass sie auch in richtigen Zeitungen noch abgedruckt werden können. Gerade neulich ist mir aufgefallen, wie die Tageszeitungen ohne es miteinander abzusprechen, das tupfenaugleiche Bild auf der Frontseite - und erst noch mit den tupfenaugleichen Farben - wiedergaben. Für den Fotografen oder die Bilderagentur wahrlich eine hohe Effizienz. Fehlte nur noch die Einheitlichkeit im Text, der Inhalt und die Aussage waren schon mal gleich. Es stellt sich dabei doch die Frage, wieso es denn noch verschiedene Tageszeitungen geben sollte. Und dazu erst noch dieses Käseblättli einer NBB, welches auch noch mal wiederkäut oder allenfalls vorkostet.

Andererseits sind da die Schulschlussfeiern, drei an der Zahl in einer einzigen Schulgemeinde in einer einzigen Woche. Drei Aufführungen, drei Begrüssungen, drei Einrichtungen, drei Abende weg. Mein Kollege Hansueli (um Gerüchten vorzubeugen: Hansueli ist nicht in BiBa wohnhaft) klagt jetzt schon bei seinen vier Kindern, welche zwar erst zur Hälfte schulpflichtig sind, über die enorme Belastung einer solchen Woche. Wer Hansueli kennt, weiss jedoch, dass er immer in Stress lebt, wohl in Stress leben muss – das wird auch der Grund für die vier Kinder sein – wer also Hansueli kennt, der kennt auch sein Geklöne über die Ineffizienz, welche er, unter uns gesagt, selber an den Tag legt.

Die Verhandlungen im Grossen Rat gehörten auch noch in diesen Abschnitt: Da sitzen 130 Leute in einem Saal, parlieren einzelne etwas – und meist noch Ähnliches – ins Mikrofon, stehen zwischen-durch mal auf, oder eben nicht, und kommen sich dabei teilweise sogar noch wichtig vor.

Und die dritte Seite ist die Tatsache, dass man vom gleichen Ding nicht nur mehrere sondern gleich Dutzendweise besitzen kann. Bei Unterwäsche ist das ja noch nachvollziehbar, oder bei gelben Hosen. Fragwürdiger ist es doch schon bei Gegenständen, die sich kaum abnutzen oder eh bald mal wieder aus der Mode gehen, bei Halbschuhen zum Beispiel, bei Krawatten oder eben (und jetzt wird es gefährlich) bei Handtaschen. Besitzt man nämlich mehrere vom gleichen Typ, was Grösse und Gebrauchsmöglichkeit betrifft, nutzt man die einzelne nicht mit der gleichen Effizienz, wird sie eben gar nie mit der Intensität genutzt, mit welcher sie genutzt werden könnte, wird sie eben auch gar nie abgenutzt und eines Tages nach wenig Gebrauch fast neu entsorgt.

Nur darf man sich die Frage nach der Effizienz nicht grundsätzlich stellen, denn plötzlich stellten wir damit unser eigenes Leben in Frage – für den Planeten Erde ist dieses ja nicht wirklich effizient – und welche Effizienz unser Leben für die nächste Umgebung hat ist, gottseidank, nicht messbar.

Beat Imhof

Aus dem Gemeinderat

VON RICHARD PETER, GEMEINDEAMMANN

Veranstaltungen I de Ostschwiz dehei – Sommerfest am 15. Juli

In einer Sommerreihe werden 25 Gemeinden, davon 7 aus dem Kanton Thurgau, in einer halbstündigen Fernsehsendung portraitiert. Bichelsee-Balterswil wird am 5. August im Fernsehen zu sehen sein, die Filmaufnahmen finden bereits am 15. Juli statt.

Das Regieprogramm vom 15. Juli

Am Vormittag wird die Gemeinde vorgestellt durch Gemeindeammann Richard Peter unter Mitwirkung der Seniorenwandergruppe. Dafür kommt auch ein Pferdefuhrwerk zum Einsatz. Der Nachmittag steht unter dem Zeichen von Industrie und Gewerbe. Verschiedene Betriebe sollen kurz besucht werde, so unter anderem die Traxler AG, Norgren, die Sägerei Brühwiler AG und die Schnapsbrennerei Huwiler AG. Am Abend sollen unter anderem Sequenzen mit dem DTV Balterswil, den Chören und der Musikgesellschaft gedreht werden

Während untertags die einzelnen Sequenzen gefilmt werden, wird am Abend der Unterhaltungsteil aufgenommen. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am 15. Juli 2005, ab 18.00 Uhr, bei der Hackenberghütte am Ereignis teilzunehmen. Geniessen Sie einen unterhaltsamen Sommerabend bei Speis und Trank in schönster Umgebung!

*Auf einen Grossaufmarsch freut sich
der Gemeinderat*

1.-August-Feier 2005

Montag, 1. August 2005
im Oberstufenzentrum Lützelmurg

Programm

ab 09.30 Uhr

Reichhaltiger **Frühstücksbrunch**
(Vorbereitung durch den SVKT Bichelsee
und den Männerchor Balterswil)
ca. 11.00 Uhr

Festansprache durch

Frau Claudia Stamm und Bruno Wick
Umrahmt durch die Jugendmusik Tannzapfenland.
ca. 13.00 Uhr Ende

Für die Organisation des Brunches benötigen wir Ihre Anmeldung bis 29. Juli 2005, an: Gemeindeganzleie Bichelsee-Balterswil, Telefon 071 973 99 70 oder Fax 071 973 99 79 oder EMail richard.peter@bichelsee-balterswil.ch

Siehe auch Anmeldeformular Seite 13

Besuch an der 1. Augustfeier

Der gesamte Gemeinderat Eschlikon wird an der 1. Augustfeier 2005 unserer Gemeinde teilnehmen. Wir freuen uns auf den Besuch der Kolleginnen und Kollegen aus Eschlikon und heissen sie herzlich willkommen.

Lesewettbewerb Lesend Distanzen überwinden

*Wer die Bücher zum Freund hat, kennt
keine Langeweile*

Zitat aus Russland

Mit diesem Zitat als Hintergedanke findet vom 16. Juni bis 31. August 2005 zwischen Eschlikon und Bichelsee-Balterswil ein etwas anderer Lesewettbewerb statt. Die Langeweile während den Sommerferien soll mit diesem Wettstreit bekämpft werden. Die Idee dieses Anlasses stammt vom Team der Böcklihaus Bibliothek und sollte die Bevölkerung der Gemeinden Eschlikon und Bichelsee-Balterswil zu vermehrt Lesen animieren.

Es geht darum, die Distanz von 3.6 km zwischen den zwei Gemeindehäusern Eschlikon und Bichelsee zu bewältigen. Dies funktioniert, indem es für jede gelesene Seite aus einem Buch von Böcklihaus, 2 Zentimeter gutgeschrieben gibt. Gewonnen hat jene Gemeinde, welche zuerst die Distanz zurückgelegt hat. Für die Familien, welche am meisten gelesene Seiten vorzeigen, winken attraktive Preise, wie zum Beispiel ein Wochenende im Hotel oder Zoeeintritte für die ganze Familie.

Der aktuelle Stand dieses Wettbewerbes kann während der Zeit der Aktion an einer Tafel in der Bibliothek immer wieder begutachtet werden.

Das Böcklihaus und die Gemeinde freuen sich über Ihre Mitlesen und hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme und kräftige Unterstützung.

Mitmachen – wir wollen gewinnen!

Öffentlicher Verkehr S 35 ab Dezember 2005

Die S35 wird ab Dezember 2005 halbtäglich von Wil nach Winterthur verkehren. Mehr Zugangebote erfordern deshalb bauliche Anpassungen auf der Linie, zu dem entsteht im Bahnhof Wil ein neuer Aussenperron 6. Am 6. Juni 2005 wurde zum Spatenstich eingeladen.

Soziales Delegiertenversammlung Mütter- und Väterberatung

An der Delegiertenversammlung wurde neben den ordentlichen Traktanden über eine Erhöhung des Pro-Kopf-Beitrages abgestimmt. Einig war man sich, dass eine Erhöhung der Pro-Kopf-Beiträge zwar für die Gemeinden unangenehm aber unausweichlich ist. Nach eingehender Diskussion wurde grossmehrheitlich beschlossen, den Beitrag auf Fr. 4.10 zu erhöhen. Versichert wurde vom Vorstand, dass der neue Beitrag ca. 10 Jahre konstant bleiben wird.

Es wurde auch diskutiert, einen geringen «Unkostenbeitrag» von Seiten der Eltern zu verlangen. Dies scheint nicht förderlich, da gerade minder bemittelte Familien die Beratung nicht mehr besuchen würden. Leider nehmen auch die Spendengelder jährlich ab. Die Beraterinnen leisten grosse Präventionsarbeit und umfassende Integrationsarbeit von AusländerInnen – der Gang zur Mütterberatung wird vom Familienverband meist geduldet. Im Allgemeinen sind mehr Beratungen festzustellen, da neuerdings gemäss Leistungsauftrag Kinder bis 5 Jahre erfasst werden.

Einbürgerung von Hazan Tanislar, Bichelsee

Am 14. Februar hat der Gemeinderat beschlossen, für Hazan Tanislar der Gemeindeversammlung Antrag zur Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Bichelsee-Balterswil zu stellen. Nach Eingabe an den Kanton ist die Bewilligung zur Aufnahme eingetroffen. Die Aufnahme soll an der nächsten Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2005 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Neue Mitglieder in der Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

Norbert Nef ist als Gemeindepräsident der Politischen Gemeinde Heiden AR gewählt worden.

Das heisst, dass er die Gemeinde Eschlikon verlassen wird. Er war seit längerer Zeit auch Sekretär der Schlichtungsbehörde für Mietwesen in unserer Gemeinde. Wir danken Norbert Nef für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm im neuen Umfeld und in seiner verantwortungsvollen Aufgabe alles Gute.

Neuer **Sekretär der Schlichtungsbehörde** ist René Bosshart, Gemeindegeschriebener Eschlikon.

Mitglied als **Vertretung der Mieterschaft** ist Toni Rüegg, Walsiedlung 4, 8362 Balterswil

Ersatzmitglied als die Vertretung der Mieterschaft ist Flavia Peter-Ruinatscha, Waldbachstrasse 5, 8360 Wallenwil

Erneute Sanierung des Park- platzes Badenergenossenschaft

Der Parkplatz dürfte wegen einer Einsprache von Pro Natura Thurgau nicht so ausgeführt werden wie es am Anfang vorgesehen war. Die Alternative befriedigt nicht und muss unbedingt saniert werden. Die Autos dürfen nicht weiterhin auf dem Fuss- und Radweg abgestellt werden. Der Platz wird sofort saniert.

Bring- und Holtag für der Familienkreis durch

Der Familienkreis wird den Bring- und Holtag am 29. Oktober durchführen. Das Wo und Wie wird in der nächsten NBB bekannt gegeben.

Aus Bruno Meiles Mottenkästle:

Einladung zur 1.-August-Feier 1941

Schöne patriotische Erinnerungen an die Kriegszeit

650 JAHR-FEIER

unseres lieben Vaterlandes
in der
Municipalgemeinde Bichelsee
am 1. August 1941
auf dem Schulhausplatz in Balterswil



¹9 Uhr **Abschritt** der Musikgesellschaft, der Behörden, der Ortswehr, der Vereine (mit Vereinstänzen) und des Volkes vom Schulhausplatz Bichelsee zur Abhaltung des Stützweises.

²9 Uhr **Glückwünsche**.

³9 Uhr **Beginn der Feier** auf dem Schulhausplatz in Balterswil nach folgenden

PROGRAMM:

1. **Musikvorträge** der Musikgesellschaft „Eintracht“
 - a) Eine der Vaterlande, Marsch, von H. Hauser
 - b) O mein Heimatland, Lied, von W. Baumgartner
2. **Türnerische Freilübungen** angestiftet durch den Türnerverein Balterswil
3. **Lieder**, gesungen von den vereinigten Männerschören Bichelsee und Balterswil
 - a) O wunderschönes Schweizerland, von Th. Guggler
 - b) Vaterlandsged. von Fiedl. Huber
4. **Lieder und Sprechstücke** vorgelesen von der Oberschule Balterswil
 - a) Stilleid, von Josef Gavili
 - b) Hagen (Sprechstück), von Maximal Lusser
 - c) Ich bin ein Schweizerknecht, von Josef Greth
 - d) Heimat (Sprechstück), von Alfred Hagenberger
 - e) Entgesessen, schreit das Haas, von Fiedl. Kicken
 - f) Schweizer Gabe (Sprechstück), von Ernst Zehn
 - g) Unser Berg, von Fiedl. Huber
5. **Ansprache**, Anbahnung der Jungbürger im Abteilungsrecht und Übergabe des Stützweises an die Schuljugend zum Entstand der 1. August-Feier, durch Gemeindevorstand Dr. J. Bütler.
6. **Musikbeitrag** der Musikgesellschaft „Eintracht“ Erinnerung, Lied von Emil Roh
7. **Türnerische Darbietungen am Gerät** angestiftet durch den Türnerverein Balterswil
8. **Lied**, gesungen durch die vereinigten Kirchschöre Die Dämmerung nicht aus Schwyzland, v. F. Hegler
9. **Weihe an das Vaterland** Verlesung des Bundesbundes von 1291

Schlussstück: Erinnerung des Stützweises
Allgemeiner Gesang: Ruhet die mein Vaterland

Zugordnung für die Abhaltung des Stützweises:

1. Musikgesellschaft
2. Bibliothek mit den Jungbürgern
3. Ortswehr
4. Volk

Zum Gedenken an **Paul Rutz-Widmer** 1931 – 2005



*Je schöner und voller die Erinnerung
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt
die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich*

Am 27. Juni 2005 ist Paul Rutz im Alter von 74 Jahren nach längerer geduldig ertragener Krankheit gestorben.

Nebst seinem Strickereibetrieb und die Hingabe zu seiner Familie hat Paul Rutz für die Öffentlichkeit sehr viel getan.

1975 übernahm Paul Rutz das Amt des Zivilstandsbeamten. Mit grosser Freude und grossem Engagement übte er seine Arbeit aus, war sehr genau, pünktlich und pflichtbewusst. Unter seinen Zivilstandsamtcollegen galt er als Vorzeigeperson. In all den Jahren mussten seine Stellvertreter nie einspringen. Selbst Ferien passte er der Arbeit an. Für die Gestaltung der zivilen Trauungen war er weitherum bekannt, sie waren sehr festlich und angenehm, wobei er immer ein Glas Rebensafft offerierte, aus der eigenen Tasche finanziert. Rund 500 Paare hat Paul Rutz in all den Jahren getraut, viele davon auch aus anderen Gemeinden.

Seine kompetente Fachkraft, sein Einsatzwille zum Wohle der Öffentlichkeit wurde sehr geschätzt.

Wir trauern aber vor allem, weil wir Paul persönlich als liebenswürdigen, umsichtigen, verständnisvollen und kompetenten Kameraden kennen gelernt hatten. So können wir erahnen, wie gross die Trauer seiner Familie sein muss. Wir trauern mit euch.

Wir danken Paul Rutz für die stete Bereitschaft und die nie erlahmende Schaffenskraft.

Wir wünschen ihm den wohlverdienten ewigen Frieden.

In Dankbarkeit: Richard Peter, Gemeindeammann

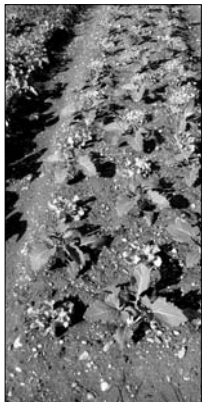
Interessiert? Anmelden!

Erster Herbstmarkt am 1. Oktober 2005 geplant

Wer möchte auch gerne seine eigene Produkte aus Garten, Feld oder Hof unserer Bevölkerung zum Kauf anbieten? Für Kartoffeln, Salat, Honig, Eier usw. besteht am Samstag, 1. Oktober dazu die Möglichkeit.

In der Gemeinde wird, wenn sich genügend Anbieter melden, der erste Herbstmarkt stattfinden.

Alle Hobbygärtner/innen oder Hobbybauern bitten wir, dem Gemeinderat mitzuteilen, wenn sie Interesse an einem solchen Markt haben und welche Produkte gerne feil gegeben würden.



Im Herbst ernten und am Herbstmarkt anbieten, was im Frühling gesät wurde!

Der Anmeldetalon bitte bis 1. August 05 senden an:

Beat Weibel, Schützenstr. 9 8362 Balterswil

Provisorische Anmeldung für den Herbstmarkt vom 1. Oktober 2005

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Wohnort: _____

Meine Produkte, die ich verkaufen möchte: _____

1. August-Feier 2005



Datum: **Montag, 1. August 2005**
Ort: **Schulzentrum Lützelmuirg**

Programm:

ab 09.30 Uhr	Brunch
ca. 11.00 Uhr	Festansprache: Frau Claudia Stamm / Bichelsee Herrn Bruno Wick / Balterswil
ca. 13.00 Uhr	Umrahmt von der Jugendmusik Tannzapfenland Ende

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

An unsere 1. August-Feier laden wir Sie alle recht herzlich ein. Was gibt es schöneres, als gemeinsam, bei einem Brunch und musikalischer Unterhaltung, der Gründung unserer Eidgenossenschaft zu gedenken?
Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und wünschen der ganzen Bevölkerung jetzt schon einen schönen und besinnlichen Nationalfeiertag.

*Der Gemeinderat
Bichelsee-Balterswil*

*Die organisierenden Vereine
SVKT Bichelsee
Männerchor Balterswil*

Ihre Anmeldung erwarten wir spätestens am **28. Juli 2005**

an: Gemeindegamman, Auenstr. 6
8363 Bichelsee
oder per E-Mail: richard.peter@bichelsee-balterswil.ch

-----X-----
Ich/Wir melden für den 1. August-Brunch folgende Anzahl Personen an:

Name:..... Vorname:.....

Erwachsene à Fr. 12.- Anzahl:.....

Jugendliche 12-16 Jahre à Fr. 8.- Anzahl:.....

Kinder 7-11 Jahre à Fr. 5.- Anzahl:.....

Kinder bis 6 Jahre gratis Anzahl:.....

«I de Otschwiz dehei»

Sommerfest am 15. Juli bei der Hackenberghütte

In einer Sommerreihe werden 25 Gemeinden, davon 7 aus dem Kanton Thurgau, in einer halbstündigen Fernsehendung portraitiert. Bichelsee-Balterswil wird am 5. August im Fernsehen zu sehen sein, die Filmaufnahmen finden bereits am 15. Juli statt.

Während untertags einzelne Sequenzen an verschiedenen Standorten gefilmt werden, wird am Abend der Unterhaltungsteil aufgenommen. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, am

**15. Juli 2005, ab 18.00 Uhr
bei der Bürgerhütte am Hackenberg**

am Ereignis teilzunehmen. Geniessen Sie einen unterhaltsamen Sommerabend bei Speis und Trank in schönster Umgebung!

*Auf einen Grossaufmarsch freut sich
der Gemeinderat und die Musikgesellschaft Bichelsee-Balterswil*

Jubiläum 10 Jahre politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil Dorffest im Juni 06

Ein Organisationskomitee hat unter der Leitung von Gemeinderat Beat Weibel die Arbeit aufgenommen und bereitet ein Dorffest vor. Die Vereine und die Bevölkerung werden herzlich eingeladen dabei zu sein und mitzuhelfen, damit dieses erste Jubiläumfest ein schöner Erfolg wird.

Ein dreitägiges Fest mit reichhaltigem Programm

DANIEL BANGERTER – In der Zeit vom 09. bis 11. Juni 2006 wird in Bichelsee-Balterswil auf dem Areal des Schulzentrums Lützelzurm ein grosses Dorffest mit verschiedensten Programmpunkten über die Bühne gehen. Alle Facetten des äusserst vielfältigen Gemeindelebens sollen dabei zur Geltung kommen.

Ein OK mit viel Erfahrung

Beat Weibel hat aus dem Gemeinderat heraus den Kontakt zu erfahrenen Organisatoren gesucht. Erfreulicherweise hat er – in unserer Gemeinde noch immer selbstverständlich – kaum Absagen hinnehmen müssen und so steht ihm ein kreatives und gutes Team zur Verfügung. Bereits nach wenigen Sitzungen hat sich aus seiner ersten Idee ein sehr konkretes Projekt entwickelt, welches schon bald den Vereinen vorgestellt wird.

Drei Tage der Agenda 06 anstreichen

Ein Dorffest ist immer nur so gut wie die Bevölkerung, von der es getragen wird. Das OK ist bemüht für alle Interessengruppen einen spannenden Teil ins Programm einzubinden. Falls sie also nicht zur seltenen Spezies der Einsiedler gehören und sie über eine Agenda verfügen – reservieren sie sich die drei Tage im Juni.



*Die erfahrenen Organisatoren aus der Gemeinde im OK:
oben: Olivier Widmer, Beat Weibel, Daniel Stamm
mitte: Renate Koller, Heidi Fex, Felix Büchi
unten: Markus Hubmann, Patrik Hobi, Armin Schilling*





Schützen Sie die Natur in dem Sie:

- Hunde im Wald und am Waldrand an der Leine führen
- Strassen und Wege nicht verlassen
- Fauna und Flora schonen

Sie als Naturfreund können mithelfen!

Besten Dank

Gemeinde Bichelsee-Balterswil und die Jagdgesellschaften

Gruppe für Fluglärmverteilung konstituiert Es tut sich was am Sommerhimmel

Die örtliche Arbeitsgruppe hat sich konstituiert, bereits zwei Sitzungen abgehalten und Aktivitäten geplant.

An einer ersten Sitzung konstituierte sich die zehnköpfige Arbeitsgruppe und bestimmte Josef Imhof zu ihrem Präsidenten. Als Delegierter entsendet der Gemeinderat Heinz Müller in die Gruppe.

Zur zweiten Sitzung wurden der Sirnacher Gemeindeammann Kurt Baumann als Zuständiger der IRPG (Regionalplanungsgruppe) und Felix Jaccaz vom Dachverband Fluglärm-

schutz eingeladen, welche kompetent über die Problematik zu informieren wussten.

Daraus abgeleitet werden das weitere Vorgehen mit weiteren Aktivitäten der Gruppe. Bereits geplant ist der Haushaltversand von Informationen im ganzen Hinterthurgau.

- Weitere Informationen bei Josef Imhof, Telefon 071 971 34 32 oder Email josef.imhof@gmx.ch
- Unique Fluglärmtelefon 043 816 21 31 (Meldung von Tieffliegern und besonders lärmigen Flugzeugen)



Gemeinderat besiegte am Grümpeli Eschliker Auswahl Huwilers Kampf über die Amtszeit hinaus

Zusammen mit sieben getreuen Leibchenträgern holte sich der abgetretene Gemeinderat Werner Huwiler seinen letzten grossen Sieg gegen die Auswahl aus Gemeinderat, Schulbehörde und Verwaltung aus Eschlikon. Zum knappen Erfolg von 3:2 steuerte Huwiler gleich selber zwei Tore bei



Neue Ausstellung in der Gemeindekanzlei Bichelsee Première von Irma Schneider

Nach den hervorragenden Ausstellungen der hochkarätigen Künstlerinnen Gerda Ritzmann und Myrta Damiani kann ich als Hobbymalerin nicht auf gleichem Niveau antreten. Ich bin keine Künstlerin, nur eine Verehrerin der Künste.

IRMA SCHNEIDER – Ich stelle - mit Hemmungen - zum ersten Mal aus; der Impuls dazu ist nicht von mir ausgegangen.

Ich male aus Freude an der Schönheit der Natur. Mich kann auch ein unscheinbares Blümchen wie ein Gänseblümlein, ein Vergissmeinnicht oder ein Schmetterling so sehr beglücken, dass ich sie malend festhalten möchte, im Bewusstsein, dass ich ihre Schönheit nie ganz werde wiedergeben können. Mit meinen Bildern möchte ich auch meinen Dank an die Schöpfung für ihre Vielfalt und Grossartigkeit zum Ausdruck bringen.

Die Freude, mit Farben umzugehen, hat mich schon in frühen Jahren erfasst. Zuerst waren es Farbstifte, Kreiden, dann Wasserfarben, zuletzt vereinzelt auch Ölfarben. Ich bemale auch gerne Kerzen und Kissen. Noch immer nehme ich Malstunden bei einer Winterthurer Malerin.

Es bleibt mein Bestreben, mich weiter beobachtend und wahrnehmend in die Geheimnisse der Natur zu vertiefen, ihnen mit Ehrfurcht, Andacht und Demut zu begegnen und den sich uns umgebenden Wundern täglich von neuem beglückt und staunend zu öffnen.

Eine ganz besondere Freude wurde mir zuteil, als ich vor bald zehn Jahren für die kath. Kirche Bichelsee die 200 Jahre alte,



Irma Schneider aus Balterswil stellt erstmals aus.

unansehnlich gewordene Statue ihres Kirchenpatrons St.Blasius restaurieren durfte. Später anvertraute mir die Kirchengpflege auch die Restauration der Statuen der Maria und des Joseph sowie eines Kreuzifixes.

Die Ausstellung in der Kanzlei beschränkt sich auf profanere Bilder, Blumen und Landschaften, wobei ich der Blumenkönigin Rose besonderen Respekt zolle. Alle Versuche, ihre Vollkommenheit in Wort und Bild einzufangen, sind Versuche geblieben; wir können uns dem Geheimnis nur annähern. So bleiben auch alle meine Bilder nur unvollkommene Abbilder und erheben keinen Anspruch auf Perfektion.

KKH * KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH**

1. Kunst - Kunstwerk - Hobby Ausstellung
im Kirchgemeindehaus «Auenwies»
Bichelsee

Im November 2005 wird das neue Kirchgemeindehaus eröffnet.
Die hellen grosszügigen Räume bieten eine sehr gute Plattform
um versteckte Talente ans Licht zu holen.
Wäre es nicht an der Zeit,

- Ihre**
- Bilder
 - Skulpturen
 - Kunsthandwerke
 - usw.

einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen?
Die Ausstellung, bereichert durch Ihre Werke,
findet am Wochenende vom 12. / 13. November 2005 statt.
Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis Ende August 2005.

☞.....

Name.....Vorname.....

Adresse.....

Tel.e-mail.....

Kunstwerk.....

Platzbedarf.....

Besondere Wünsche.....

Anmeldung und Auskunft:
Brigitte Rebsamen-Hilfiker, Frohsinnstr. 2a, 8374 Dussnang
071 977 19 63 / 079 462 93 64 / E-mail: br.rebsamen@bluewin.ch

KKH * KKH *** KKH *** KKH *** KKH *** KKH**

Kath. Kirchgemeinde
Bichelsee

Kinderhütendienst

An den folgenden Sonn- und Feiertagen freuen sich zwei
Betreuerinnen und die Spielkamerädi im Pfarrhaus
(Parterre) auf Ihre Kinder. Und nach dem Gottesdienst
sind alle herzlich zum „Sonntags-Kaffi“ eingeladen.

Hütendienst normalab **10.20 Uhr**

Gottesdienst 10.30 Uhr

3. + 14. + 21. August**4. + 18. September****16. + 30. Oktober****6. + 20. November****4. + 18. + 25. Dezember****Ausnahmen**ab **9.50 Uhr**

Gottesdienst 10.00 Uhr

2. Oktober

Kath. Kirchenvorsteherschaft Bichelsee

*Einfach
ausfliegen...*

OSTWIND Tageskarte:
Wohin, womit und so
oft Sie wollen.

Weitere Infos unter
www.ostwind.ch

Zu vermieten in Bichelsee, Hauptstr. 28,
auf den 01.08.05 oder nach Vereinbarung zwei

2 1/2 Zimmer-Wohnungen

Schöner Ausbau mit Balkon, 1. und 2. OG, Keller- und Estrich-
abteil, Autoabstellplatz und/oder auf Wunsch Tiefgaragenplatz.
Miete ab Fr. 865,- inkl. NK, Garage Fr 80,-/mtl.

Auskunft und Besichtigung:
Herr W. Stauber, Hauswart, Tel. 071 971 27 09

Kirchgemeindehaus „Auenwies“ Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen!

Rund 50 Einzelpersonen, Ehepaare, Familien und Firmen haben bis zum 27. Juni genau 22'200 Franken zugesagt und die Spenden sind grösstenteils schon eingegangen – „Freude herrscht“ bei der Baukommission des Kirchgemeindehauses ab soviel Interesse und finanziellem Engagement für dieses Werk, welches der gesamten Bevölkerung unserer beiden Dörfer dienen soll.

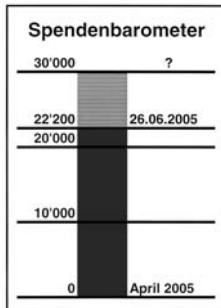
Ganz besonders danken möchten wir unseren katholischen MitbürgerInnen und der katholischen Kirchgemeinde, welche spontan einen Beitrag geleistet haben. Wir freuen uns schon jetzt auf ökumenische Begegnungen im neuen Haus!

Da wir für das Bühnenpodest eine sehr günstige Lösung gefunden haben, konnten wir unser Spendenziel für Möblierung und Bühne von 50'000 Franken auf 30'000 reduzieren. Wir sind jedoch guten Mutes, dass der fehlende Betrag noch gespendet wird. Wenn jemand einen Bei-

trag leisten möchte, die Unterlagen jedoch nicht mehr hat, senden wir diese gerne nochmals zu (Telefon an Frau Verena Hänni, Tel. 071 29 66 oder Herbert Walter, Tel. 071 973 90 30). Helfen Sie mit, das Versammlungshaus von anfang so auszustatten, damit es den verschiedensten Anlässen bestmöglich dienen kann!

Der Neubau neben der evangelischen Kirche macht jede Woche grosse Fortschritte - in den Sommerferien wird's allerdings etwas ruhiger werden - und das Kirchgemeindehaus wird wie geplant am 12./13. November 2005 eingeweiht werden können. Allen Handwerkern sei ein grosses Kränzchen gewunden, denn nur durch termin- und fachmännische Arbeit kann ein solches Werk in so kurzer Zeit realisiert werden. Dem Architekten Franz Brühwiler und seiner Frau möchten wir für das grosse Engagement bestens danken.

Im Namen der Baukommission: **HERBERT WALTER**, Präsident der Baukommission



Bildlegenden

linke Seite: Dem Aufrichtebäumchen war kein langes Dasein beschieden - es musste der Dachdeckerarbeiten wegen rasch wieder vom luftigen Sitz weichen

Rechts oben: Der „Himmelsblick“

Rechts Mitte: Dieses Bild lässt die Grösse des Saales für bis über 150 Personen erahnen. Die ganze Decke wird in Holz ausgeführt und deshalb ein „heimeliges“ Gefühl erzeugen. Auf den Galerien wird es sehr gemütlich sein.

Rechts unten: Samstag, 25. Juni: Die Scheiben werden montiert, damit der Innenausbau gestartet werden kann.



Säen im Gottesdienst zu Bichelsee Diplomfeier der Kindergottesdienstmitarbeiterinnen

20 Jahre Sonntagschulseminar / Kaleidoskop – Einladung Ehemaliger – Diplomfeier – 25 Jahre Vorstandsarbeit – Verabschiedung ... Ein vollgepacktes Programm lockte viele Gottesdienstbesucher in die schmucke Kirche in Bichelsee.

BRIGITTE REBSAMEN-HILFIKER – An alle Frauen und auch an zwei Männer, die in den letzten 20 Jahren die Ausbildung zur Sonntagschulleiterin, jetzt neu, Kindergottesdienstmitarbeiterin abgeschlossen haben, erging eine Einladung zur Feier. Viele folgten der Einladung und genossen schon vor der Kirche ein frohes Wiedersehen.

Mit Gebet, Text und passenden Liedern näherte sich Brigitte Rebsamen-Hilfiker immer mehr dem eigentlichen Thema der sonntäglichen Feier. «säen – wachsen – gedeihen lassen». Was «säen» heisst wissen alle und tun dies in der Regel auch sehr gerne. Mit dem «wachsen» zeigen sich Schwierigkeiten: Lassen wir wachsen? Helfen wir wachsen? Oder verhin-

dern wir wachsen? Damit etwas gedeihen kann, braucht es unser dazutun und es braucht auch das Vertrauen, dass es Sinn hat, egal, wie es ausgeht. Im Gleichnis «Der zuversichtliche Sämann» (Mk. 4, 3-9) wird von einer gewissen Grosszügigkeit erzählt, was das Säen betrifft. Es ist ein Aufruf immer wieder zu säen und weniger zu überlegen, ob der Samen wirklich auf guten Boden fällt. Das «gedeihen lassen» ist Gott überlassen. So muss es auch allen Sonntagschulleiterinnen ergehen, wenn sie Sonntag für Sonntag den Samen säen. Die Lesung wurde mit kunstvollen Bildern von Ursula Dübendorfer untermalt.

Vierfache Diplomfeier

Mit einem Segensgebet leitete Barbara Friedinger die eigentliche Diplomfeier von Ursula Dübendorfer, Ursula Feuz, Alice Roth und Claudia Schoch ein. Gestärkt durch Wort und Geist verfolgten die Diplomierten die Worte von Heidi Baggenstoss. Gekonnt berichtete sie von den Anfängen der Sonntagschule und wie aus drei Sonntagschulen eine Fülle über den

ganzen Kanton wachsen durfte. Mit lobenden Worten wandte sie sich an Barbara Friedinger erwähnte ihren unermüdlichen Einsatz. Der Kirchenrat ist sehr dankbar, wenn soviel Basisarbeit geleistet wird und gratuliert zum 20-jährigen Jubiläum des Sonntagschulseminars, heute Kaleidoskop genannt.

Ebenfalls wurden die 25 Jahre Kommissionsarbeit von Barbara Friedinger herzlich verdankt.

Bei soviel Feierlichkeiten, stimmiger Orgelmusik und fröhlichen Liedern der Kindergottesdienst Buben und Mädchen huschte mancherorts ein Lachen über die Gesichter.

Verabschiedung von Lilo Jäger

Mit wenigen Worten und einem weinenden Auge verabschiedete Hans Gloor Lilo Jäger und mit einem lachenden Auge hiess er Anita Imhof willkommen.

Zum Schluss wurden alle Teilnehmenden aufgefordert, ein Hand voll Samen mit auf den Weg zu nehmen. Der Gedankenaustausch während dem anschliessenden Apéro gab der Feier den krönenden Abschluss.



Auftrag an die Jugendlichen, Eltern und weitere Bewohner Dort wo die Freiheit des anderen beginnt ...

Um das Schulzentrum Lützelburg und in Quartieren ist es in letzter Zeit vermehrt zu Sachbeschädigungen, Verschmutzungen und Unordnung durch leere Bierflaschen und diverse Raucherwarenrückstände aber auch zu Pöbelen gegenüber Anwohnern gekommen. Diese Vorfälle durch Jugendliche aus unserer Gemeinde und von ausserhalb häuften sich jeweils am Freitagabend. Auch wird an den offiziellen Feuerstellen in der Gemeinde regelmässig grosse Unordnung zurückgelassen, um welche sich dann jeweils Gemeindepersonal zu kümmern hat.

VertreterInnen aus Lehrerschaft, Behörden und Jugendverein haben gemeinsam über präventive Massnahmen und allfällig mögliche Konsequenzen beraten.

Alle VertreterInnen verurteilen oben genannte Aktivitäten klar und sind an einem friedlichen, geordneten Beisammensein der Jugendlichen interessiert.

Folgende Punkte sollen zur Beruhigung der Situation beitragen:

- Die Einwohner unserer Gemeinde werden durch diesen Brief auf die Situation aufmerksam gemacht.
- Der Jugendtreff schliesst in der Regel um 22.00 Uhr. Schülerinnen und Schüler, welche sich auch um Mitternacht noch beim Schulhaus oder beim Volk aufhalten, sind keine Seltenheit. Die Zeit nach dem Treff, wie auch die Zeit vor und nach dem Schulunterricht obliegt einzig der Verantwortung der Eltern.

- Rund um das Schulhaus werden zusätzliche Abfallimer installiert.
- Das Thema Abfall wird auch in der Schule und im Jugendtreff aufgegriffen. Von den Schülern sollen allenfalls sogar neue Abfallimer gefertigt werden. Damit sollen Jugendlichen vermehrt mit Sauberkeit und Ordnung rund ums Schulgebäude konfrontiert werden.
- Eine weitere Idee besteht darin, mit den Schülern bei den offiziellen Feuerstellen einen Aufräum- oder Holzsucheinsatz zu lancieren und diese Arbeit auch zu belohnen.
- Mit namentlich bekannten Übeltätern wird bei weiteren Verstössen gegen die allgemeine Ordnung primär das Gespräch gesucht. Bei Uneinsicht wird der Schulhausvorstand oder ein Gemeinderatsvertreter mit den Eltern Kontakt aufnehmen. Ziel dieser Massnahmen soll es sein, die Jugendlichen zur Einsicht zu bewegen und nicht primär Strafen zu verteilen. Sanktionen sind für Extremfälle oder für Sachbeschädigungen zurückzuzahlen.

Für eine Verbesserung der Situation ist es wichtig, dass alle, auch die Jugendlichen, Verständnis und gegenseitige Akzeptanz aufbringen. Wir sind überzeugt, dass dies bei uns möglich ist.

Denn, wie sagt doch das Sprichwort: Die Freiheit des einen hört auf wo die Freiheit des anderen beginnt.

Gemeinderat - Schulbehörde - Jugendverein

Erfreuliche Situation bei den SchulabgängerInnen Alle Schulaustretende haben Lehrstelle oder Schulplatz

Auch in diesem Jahr war die Suche nach einer Lehrstelle für die austretenden Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Eltern und den Lehrkräften schlussendlich von Erfolg gekrönt. Für 28 der 36 austretenden DrittklässlerInnen beginnt nach den Ferien eine Lehre in folgenden Berufen:

Apparatebauer, 2 Automonteuere, Bauzeichnerin, Dentalassistentin, Detailhandlungsangestellte, Drogistin, 2 Elektromonteuere, Fachangestellte Gesundheit, Floristin, Gartenbauer, Karosseriesattlerin, 2 Kleinkindererzieherinnen, Köchin, 6 Kaufmännische Angestellte, Landmaschinenmechaniker, Landschaftsgärtner, Malerin, Metzger, Milchtechnologe und Möbelschreiner.

Eine Schülerin macht ein Haushaltlehrljahr, vier besuchen das 10. Schuljahr in Frauenfeld eine steigt in der Klasse 3E ein und ein Schüler macht einen jährigen Sprachaufenthalt in Kanada

Zusätzlich verlassen vier SchülerInnen aus der zweiten Klasse das Schulzentrum. Sie haben, zusammen mit einem Schüler aus der dritten Klasse die Aufnahmeprüfung erfolgreich bestanden und wechseln auf das neue Schuljahr ans Gymnasium.

Wir danken allen, welche zu diesem erfreulichen, nicht eben selbstverständlichen Resultat beigetragen haben und wünschen den Jugendlichen auf dem weiteren Weg alles Gute.

Behörde der VSG Bichelsee-Balterswil

Abschlussklassen machen grosszügige Spende 1'100 Franken an die Stiftung Sonnalde

Eine ausserordentliche Geste machten die SchülerInnen der dritten Oberstufenklassen am Schulzentrum Lützelburg.

Mit folgendem kurzen Brief begründeten sie ihre Grosszügigkeit:

Liebe Heimbewohner der Sonnalde, liebe Heimleitung

Wir haben an unserer Schule ein Jahr Pausenverkauf gemacht und möchten Ihnen gerne die Hälfte unseres Erlöses daraus, nämlich 1'100 Franken, übergeben. Als wir Sie im Rahmen des Firmunterrichts besuchen durften, waren wir sehr beeindruckt, was Sie den geistig behinderten Menschen alles bieten können!

*Mit freundlichen Grüssen
Die Verantwortlichen für den Zinüverkauf
Dirk, Simona, Miriam, Ramize.*

Volksschulgemeinde Offene Kurse



Das allgemeine Interesse an den angebotenen Kursen war sehr unterschiedlich. Die Männer und die jungen Mädchen haben die Bilanz aufgepoliert. Der Männerkochkurs konnte dank heftiger Suche und Überredungskünsten stattfinden. Das sich das Aufraffen gelohnt hat, bewies das Feedback nachher. Einfacher war das bei den Oberstüfnerinnen, der Schminkkurs fand Anklang. Bei schönstem Badiwetter gaben sie den Schminktipp einer Fachfrau den Vorzug.

Für unseren Töpfer-Raku Kurs der nach den Sommerferien stattfinden soll, brauchen wir noch eine oder gerne auch mehrere Teilnehmer/innen, damit er durchgeführt werden kann.

Töpfern, Brand Raku-Technik

Datum: Dienstag 30. Aug. 6. / 13. Sept. 19.00 – 21.30 Uhr
 Samstag 24. Sept. (Brennen ab Mittag ca. 3 Std.)
 Kosten: 110.- + Material Fr. 15.- pro Kilo
 Leitung: Elisabeth Meister, Frauenfeld

Voranzeige

- Eigene Homepage erstellen am 8. / 22. September und 6. / 27. Oktober
- Vortrag: Hotel Mama, Papa Bank am 5. Oktober
- Genauere Angaben in der August Ausgabe der NBB

Nutzen Sie unsere Angebote im Dorf !

- **Anmeldungen für den Töpferkurs sofort bei Margot Rechsteiner
 071 971 24 51 (Telefon + Fax) oder per Mail: mar.rech@bluemail.ch**



Umfangreiche
Utensilien am
Schminkkurs

Kräuterkurs – Küche-Medizin-Dekoration



GEMEINNÜTZIGER
FRAUENVEREIN
BICHELSEE
BALTERSWIL

Am 24. Aug. 19.00 – 22.30 Uhr erfahren wir von Kathrin Keller einiges über die Verwendung von Kräutern. Kosten je nach Anzahl Teilnehmerinnen zwischen Fr. 40.- bis Fr. 50.- inkl. Material

Anmeldungen möglichst schnell bis spätestens 10. Juli an Mirjam Hug Tel. 071 971 46 57 oder michi@family-hug.ch

Tag der Hauswirtschaft Gewinnerinnen wurden zum Mittagessen eingeladen

In der Woche vom 21. – 25. März hatten die Schülerinnen und Schüler Ostereier im Dorf verschenkt. Anlass dazu war der internationale Tag der Hauswirtschaft. Jedes Ei trug eine Nummer. Drei Nummern wurden ausgelost, zwei Gewinnerinnen haben sich gemeldet. Vor kurzem wurden die Preise eingelöst. Die Schülerinnen und Schüler haben die beiden Gewinnerinnen zum Mittagessen eingeladen.



Sybille Baumberger mit Sohn Andreas



Die beiden Gewinnerinnen Sybille Baumberger und Katharina Würsch liessen sich in der Schulküche gerne verwöhnen. Die Jugendlichen haben für die Gäste selbständig ein Menü geplant und gekocht.

Katharina Würsch

Impressionen
vom Sommer-
abendkonzert der
Musikschule vom
17. Juni 2005



Leseabend im und ums Schulhaus Rietwies Zweieinhalb Stunden Lesen und Vorlesen

KARIN EBERHARD – Am 21. Juni 2005 organisierten Lehrkräfte des Schulhauses Rietwies einen Leseabend. Beteiligt waren 25 Kinder vom 2. Kindergartenjahr bis und mit der 3. Klasse. Fünf verschiedene Themenbereiche: Katzen, Gespenster, Wassermann, Gedichte und Vogelscheuche wurden zwischen 18.00 - 20.30 Uhr angeboten. Die Teilnahme an diesem Anlass war freiwillig, die Kinder konnten sich so ihr Programm selber zusammenstellen. Entschied man sich jedoch für einen Posten, blieb man während einer halben Stunde mit dabei

Einige Impressionen

Rechts von oben:

- Leseblatt der 6.-Klässlerinnen
- 6. Klässlerinnen lesen auf der Terrasse Gedichte vor

- Diktiertes Malen beim Thema Vogelscheuche

Links von oben:

- Trinkpause nach einem absolvierten Posten
- Geschichte vom kleinen Wassermann



Examenessen mit Lehrkräften, Angestellten und Behörden Grillplausch am Hackenberg

Über 40 Angestellte, Lehrkräfte und Behördemitglieder trafen sich zum traditionellen Examenessen in der, für diesen Anlass ungewohnte, Hackenberghütte. Nebst Speis, Trank und Gesprächen kamen die Teilnehmer bei Quiz und Mikro-OL zum Grübeln und Suchen.

Links von oben: Ob heftiges Studieren weiterhilft? - Zahnhygiene vor dem Dessert - Der Quiz wurde zur Gesangsprobe umfunktioniert.

Rechts von oben: Die Ostereier waren schon alle weg - Lärche oder Fichte?



Kurzweilige Vorführungen zum Schuljahresabschluss Von KnatterRatter bis Jubiläumsprobe

Am 6., 7. und 8. Juli fanden in Bichelsee-Balterswil die Schlussaktionen der Schulen statt. Den Beginn machte Bichelsee mit dem Musikal «KnatterRatter» der Kindergarten- und Unterstufenschüler, sowie Sketches, Akrobatik und Tanz der Mittelstufeler.

Weiter ging es im Rietwies-Schulhaus Balterswil, wo für das 10-Jahr-Jubiläum geprobt wurde. Den Abschluss machte am Freitag die Abschiedsvorstellung der austretenden DrittklässlerInnen mit Theater und Liedervorträgen.

Den Beginn machten in diesem Jahr die Traber-StudentInnen



Neue Volksschulbehörde hat sich konstituiert Die Ressorts sind neu verteilt

Bereits vor der eigentlichen Amtsaufnahme hat die Behörde der Volksschulgemeinde Bichelsee-Balterswil die erste Sitzung in neuer Zusammensetzung abgehalten. Inhalt der Zusammenkunft war in erster Linie die Aufteilung der Funktionen und Bereiche innerhalb des Gremiums.

Da auf die neue Amtsperiode die Zahl der Behördemitglieder auf fünf reduziert wird, musste die Aufteilung der Arbeit innerhalb der Behörde grundsätzlich überprüft und neu geordnet werden. Auch die konsequente Ausrichtung auf die strategische Führung findet ihren Niederschlag in den neuen Ressorts. Nebst den bereits bis anhin existierenden Ressorts Personelles, Finanzen und Liegenschaften wird deshalb ein Ressort «Entwicklung» geschaffen und die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Gesundheit im Ressort «Kommunikation und Soziales» zusammengefasst.

Personell konnten die Ressorts optimal besetzt werden. Beat Imhof behält die Be-

reiche Verwaltung und Personal und übernimmt nebst den präsidialen Aufgaben die Informatik. Yvonne Brennwald besetzt neu sämtliche Bereiche der Öffentlichkeitsarbeit, von den Medien bis zu den Erwachsenenkursen und der Schule-Eltern-Beziehung. Auch in ihre Zuständigkeit fallen Gesundheitsfragen und die Angebote in den Bereichen Musik und Sport.

Neues Entwicklungsressort

Einen Teil seiner bisherigen Arbeit als Leiter der Steuergruppe wird Armin Schilling in seinem Ressort weiterführen. Er wird denn auch die neu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe Schulentwicklung führen, welcher auch die Schulleiterin, der Präsident und eine Person aus der Lehrerschaft angehören wird, welcher für die Qualitätssicherung verantwortlich zeichnet.

Das Ressort Liegenschaften bleibt inklusive dem Baupräsidium Traber Bichelsee in den Händen von Erich Schanderhazi und der neu gewählte Peter Scheu übernimmt die Finanzen.

Behördenmitglieder

vlnr.:

*Beat Imhof,
Peter Scheu,
Erich Schanderhazi,
Armin Schilling,
Yvonne Brennwald*



Ressort
Verantwortlich
Stellvertretung
Bereiche

Verwaltung Personelles	Finanzen	Liegenschaften	Entwicklung	Kommunikation Soziales
Beat Imhof	Peter Scheu	Erich Schanderhazi	Armin Schilling	Yvonne Brennwald
Armin Schilling	Beat Imhof	Peter Scheu	Yvonne Brennwald	Erich Schanderhazi
Behörde Versammlungen Abstimmungen Kanton VTGS Personal Wahl Lehrkräfte Sekretariat Interne Kurse Informatik / EDV	Budget Finanzplanung Investitionsplanung Finanzierung Finanzanlagen Versicherungen	Unterhalt Betrieb Mobiliar Hauswartungen Neubauten Renovationen Planung Raumbed. Belegungsplanung Schulwegsicherung Sicherheit	Strategie Qualität Schulentwicklung Projekte Controlling Reglemente Richtlinien Archivierung	Medien Erwachsenenkurse Schule-Eltern Integration Gesundheit Musik, Sport, Freizeit

«Lokales Sportnetz Bichelsee-Balterswil» Denkanstösse nach zwei Betriebsjahren

DANIEL BANGERTER – Das Lokale Sportnetz in Bichelsee-Balterswil ist das Pilotprojekt der Schweiz und wurde vor mittlerweile knapp 2 Jahren ins Leben gerufen. Trotz einiger schöner Erfolge ist die Zukunft dieser Idee in unserer Gemeinde noch nicht gesichert.

Schwieriger Start

Im sportpolitischen Konzept des Bundesrates ist die Zielsetzung nachzulesen, dass bis im Jahre 2007 die Hälfte aller Gemeinden der Grösse 5000 bis 10'000 Einwohner über ein Lokales Sportnetz verfügen sollten. Die Idee des Lokalen Sportnetzes wird als Lösungsansatz für die zunehmend grösser werdenden Probleme im Sport sowie in der Volksgesundheit betrachtet. Trotz dieser ermutigenden Ausgangslage war die Zusage für den Start des ersten Lokalen Sportnetzes der Schweiz in Bichelsee-Balterswil durch die politische und die schulische Behörde äusserst knapp.

Aufgaben umfassen alle Bereiche des örtlichen Sportgeschehens

Wie man es von einem Netz des Sportes erwarten muss umfasst das Lokale Sportnetz alle Bereiche des Sportes in unserer Gemeinde. In der Schule umfasst dies einen gemeinsamen Sportmaterialeinkauf für die drei Turnhallen sowie verschiedener Angebote in den Bereichen bewegte Pause, Turnstunden und gemeinsame Sportanlässe. Bei den Vereinen bietet das Lokale Sportnetz insofern Hand an, als dass dank eines zentralen J+S Coaches mittlerweile 8 Sporttrien von Bichelsee und Balterswil nicht

eigene – äusserst rar zu findende – Personen für diese Aufgabe abstellen müssen. In der Gemeinde zuletzt war das Lokale Sportnetz dafür verantwortlich, dass nun bereits zum zweiten Mal eine Bewegungswoche stattgefunden hat. Weiters schellte man sich in der Brengrüti beim Schlittelpausch oder nutzte die OL-Wochen im Herbst für einige spannende Stunden im Wald.

Umstrittene Angebote

Immer wieder werden hinter vorgehaltener Hand oder auch direkt kritische Fragen zur Idee des Lokalen Sportnetzes oder deren Angeboten gestellt. Eine oft gehörte ist dabei die folgende: "Ist es denn wirklich Aufgabe des Lokalen Sportnetzes und damit letztlich des Steuerzahlers, dass man bewegte Kindergeburtstage organisiert?" Ich gebe gerne auf diese konkrete Frage meine Antwort und stelle in der Folge einige Fakten in den Raum, welche die Idee des Lokalen Sportnetzes und ihre Ziele hoffentlich fassbarer machen.

Mac Donalds bietet die Kindergeburtstage an. Dies tut er nicht, um den Kindern in erster Linie einige spassige Stunden zu vermitteln. Nein, er macht dies aus dem Wissen heraus, dass diese Kinder später wiederkommen und so der Firma im wahren Sinne des Wortes «fette Gewinne» bringen werden.

Es ist meine Überzeugung, dass auch die Kinder, die an einem «bewegten Kindergeburtstag» teilgenommen haben wieder kommen und auch gerne ein solches Bewegungsfest für sich in Anspruch nehmen

möchten. Dies wird im besten Fall dazu führen, dass das Lokale Sportnetz mit Anfragen für solche bewegten Kindergeburtstage überhäuft und nicht mehr in der Lage sein wird, die Nachfrage zu decken. Dann müssen die Väter und Mütter selber in die Hosentasche und relativ schnell feststellen, dass es gar nicht so eine grosse Hexerei ist eine Schar bewegungsfreudiger Kinder zu faszinieren. Tipps und Tricks für ein gelungenes Fest gibt's nach wie vor gratis und franko vom Lokalen Sportnetz.

In der heutigen Zeit, wo die Kinder immer dicker, die Eltern immer gestresster und die Senioren immer älter werden ist Bewegung ein zentrales Element in der Gesundheitsvorsorge. Obwohl in Bichelsee und Balterswil zur Zeit noch ein reiches Vereinsleben mit verschiedensten Bewegungsangeboten besteht darf man nicht übersehen, dass fast alle Vereine mit Problemen in der Rekrutierung von neuen Leitern kämpfen. Hilfestellungen und neue Ideen werden notwendig sein damit diese kostengünstige Prävention eine Zukunft hat. Wer hier spart verschönert kurzfristig seine Bilanzen, handelt kurzfristig und damit letztendlich verantwortungslos.

Unsichere Zukunft

Das Lokale Sportnetz in Bichelsee-Balterswil ist das erste seiner Art in der ganzen Schweiz. Leider können sich darüber nicht alle Entscheidungsträger in Schule und Gemeinde gleich freuen. Vielmehr fürchten Kosten und Kompetenzabtretungen – erkennt den Mehrwert nicht. Deshalb ist leider bis dato nicht geklärt, wie die

Aufgaben des Lokalen Sportnetzes in der Zukunft genau aussehen und wie diese finanziert werden.

Das Bundesamt für Sport hat in seiner Hochglanz-Broschüre explizit auf die führende Rolle von Bichelsee-Balterswil in der Schweiz verwiesen. In zahlreichen Berichten der regionalen, kantonalen und kürzlich gar ausserkantonalen Presse kann immer wieder von Aktionen des Lokalen Sportnetzes gelesen werden. Dies rückt Bichelsee-Balterswil in ein Licht, welches angesichts der Probleme im Gesundheitswesen je länger je heller scheint. Bichelsee-Balterswil geht – zum Beispiel in der Gesundheitswoche mit Unterstützung des Gewerbes – einen innovativen und zukunftsweisenden Weg. Diese Art von Berichterstattung ist bestes Standortmarketing. In Zeiten von Schülerpauschalen und knappen Schülerzahlen müsste jedem Politiker und jedem Schulbehördenmitglied die Bedeutung dieses Standortvorteils gegenüber den umliegenden Gemeinden von unschätzbarem Wert sein. Zieht auch nur eine Familie mit Kindern nach Bichelsee-Balterswil – die Investition ins Lokale Sportnetz hätte sich bereits bezahlt gemacht.

Als schönen Nebeneffekt fällt für die gesundheitsbewusste Bevölkerung in Bichelsee-Balterswil auch noch ein wenig Lebensqualität an – vorausgesetzt man ist bereit, einen Bewegungsanlass des Sportnetzes zu besuchen.

Noëlle Christen bewegter Geburtstag Spass und gesunde Ernährung

Am Mittwoch, 22. Juni 2005 ging der dritte bewegte Kindergeburtstag über die Bühne. Noelle Christen genoss mit knapp 20 Freundinnen und Freunden in Wald und Wiesen am Riesenberg einen bewegten Nachmittag mit vielen Spielen und feinen Äpfeln.

Cooler Spiele draussen in der Hitze
Aufgrund der hohen Temperaturen und



des schönen Wetters konnte zum ersten Mal ein bewegter Kindergeburtstag des Lokalen Sportnetz im Freien durchgeführt werden. Patricia Damiani als mittlerweile erfahrene Organisatorin solcher Bewegungsfester durfte an diesem Nachmittag auf die Unterstützung von Karin Stark zählen. Um der Hitze gerecht zu werden planten die beiden ausgebildeten Primarlehrerinnen diverse Aktivitäten am Wasser oder im Schatten des Waldes.

Wassertragen, Zielwerfen, Klettern und das altehrwürdige «Schittli verbannis»
Auf dem Weg zum Zvierplatz bei der Brätelstelle Riesenberg warteten zahlreiche interessante Aufgaben auf die grosse Gruppe von Mädchen und Knaben. Mit viel Elan und Begeisterung wurden die Herausforderungen angenommen. Die Kinder waren im Banne des Spiels und vergossen dabei so manch eine Schweißperle.



In der willkommenen Pause wurden die Batterien mit frischen Äpfeln und feinem Gebäck sowie literweise Getränk wieder aufgeladen. Immerhin stand mit dem schon fast in Vergessenheit geratenen «Schittli verbannis» ein weiteres Highlight auf dem Programm. Müde und doch sehr zufrieden begab sich im Anschluss die Gruppe wieder auf den Rückweg zum Rietwies-Schulhaus in Balterswil.

Chrabbel-Gruppe 2005/06



*Äs Baby übercho oder neu uf Bichelsee-Balterswil züglät?
Zum neu Lüüt kämzlärmä und Kontakt chnüpfä träffäd mir üs zwei
Mol im Monat i dä Chrabbel Gruppä. Mir freued üs uf viel Chind mit
Mamis oder Papis. Zum Verwilä, Käfi trinkä und schwätzä ...
Gmütlichkeit im Alltag.*

Wann jeweils am Freitagmorgen

<i>Daten</i>	26.08.05	09.09.05	23.09.05	28.10.05
	11.11.05	25.11.05	09.12.05	23.12.05

Zeit von ca. 9.00 – 11.00 Uhr

Wo im alten Kindergarten Bichelsee, hinter der Turnhalle

Kontakt Mirjam Hug 071 971 46 57

Jugendtreff Groovy Ein lachendes und ein weinendes Auge

Ida Specker – Zuerst die schlechte Nachricht: Daniel Willi hat per Ende September 05 gekündigt er verlässt uns aus beruflichen Gründen. Mit ihm verlieren wir einen zuverlässigen und engagierten Treffleiter. Dani war sehr beliebt bei den Jungen und die Arbeit machte ihm sichtlich Spass. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön für seinen motivierten Einsatz. Der Vorstand und die Treffbesucher wünschen ihm viel Glück und alles Gute für die Zukunft.

Wir suchen daher eine Treffleiterin / einen Treffleiter per 1. Oktober 05

Jugendverein Bichelsee-Balterswil

sucht auf den 1. Oktober 05 oder nach Vereinbarung

Jugendtreffleiterin / -leiter

(ca. 15 %)

Eine neue Herausforderung für Sie?

Wir stellen uns vor, dass Sie in den folgenden Bereichen tätig werden:

- Leiten und führen des Jugendtreffs
- Betreuen und beraten von Jugendlichen
- Vorbereiten und Durchführen von Projekten mit und für Jugendliche

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit Jugendlichen
- Eine dem Aufgabenbereich entsprechende Ausbildung
- Durchsetzungsvermögen, Fantasie und Humor

Fragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:
Ida Specker, Niederhofen 27, 8363 Bichelsee, 071 971 25 71

Und nun zur guten Nachricht:

Mit Manuel Rebsamen hat der Jugendverein bereits rückwirkend auf den 1. Juni 05 einen neuen Treffleiter anstellen können. Manuel übernimmt als Nachfolger von Sue Wolfer die Treffleitung. Der Vorstand des Jugendvereins wünscht Manuel alles Gute und viel Motivation und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Manuel stellt sich gleich selber vor:

Ich bin 21 Jahre alt und studiere zurzeit Biochemie an der Fachhochschule in Winterthur. Gelernt habe ich ursprünglich

Chemielaborant mit begleitender BMS bei Johnson Diversey in Münchwilen. Die Aufgabe als Jugendleiter im Jugendtreff macht mir Freude, weil ich



gerne mit Jugendlichen arbeite und kein Problem habe mich mit ihnen zu verständigen. Meine Hobbys sind im Winter Snowboard fahren und im Sommer Fussball spielen und das Besuchen von Konzerten und Openairs.

Pizzaabend im Jugendtreff Groovy

Der Jugendtreff Groovy bekam an diesem Abend einen italienischen Touch verpasst und es lag der Geruch von herrlich riechenden Pizzas in der Luft. Etwa 10 Jugendliche betätigten sich als kleine Pizzaiolos und kreierten ihre eigene Pizza. Die Pizzas wurden nacheinander in unserem

fast Holzkohlen(Back)ofen gebacken. Kurze Zeit später wurden die Pizzas nur so verschlungen, anscheinend hat es geschmeckt. Der Abend klang dann langsam mit vollem Magen aus. Es wird sicherlich nochmals einen solchen Anlass geben.



Änderung!! Kreatelier Bichelsee

Wir machen Pause bis zu den Herbstferien.

Wir starten neu am

Samstagsmorgen jeweils 09.30 bis 11.30 Uhr

(Sa 29. Okt., Sa 5. /12. /19. /26. Nov., Sa 3. /10. Dez.05)

Das Kreatelier-Team wünscht euch einen tollen Sommer und freut sich, euch und viele neue Gesichter nach den Herbstferien zu sehen!

Was ist das Kreatelier für Kinder?
Claudia Kündig gibt gerne Auskunft:
Tel: 071 / 971 55 05
claudia.kuendig@nanobit.ch



PROGRAMM
AUG. - DEZ. 05
Verein BESV-Jungdrat Bichelsee/Balterswil

AMEISLI:
(2. KINDERGARTEN BIS 2. KLASSE)
27. Aug.: Startschuss!
3. Sept.: Bungebau
17. Sept.: Fruchtschmaus
1. Okt.: Tuschgischäft
22. Okt.: Gheini Witterleitig
12. Nov.: Wo isch das?
3. Dez.: Chlausmärg
17. Dez.: Wihnachte

FÜCHSLI:
(3. BIS 5. KLASSE)
27. Aug.: Startschuss!
3. Sept.: Bocken macht den Meister
17. Sept.: Action mit der Schlinge
1. Okt.: Lernen macht Spaß!
22. Okt.: Fit mit Füchsl
12. Nov.: kre-aktiv
3. Dez.: Klausmarkt
17. Dez.: Christmas-Party

TIGER:
(6. KLASSE BIS 2. OBERSTUFE)
27. Aug.: Startpang!
3. Sept.: Hemofe
17. Sept.: Mimmli
1. Okt.: Der Sport ruft
22. Okt.: Böschi
12. Nov.: Schauder 13.00 - 18.00 Uhr
3. Dez.: Klausmarkt
17. Dez.: O du fröhliche!

TREFF für Ameisli, Fuchsl u. Tiger:
Alter Kindergarten
Traberschulhaus Bichelsee
jeweils 14.00 - 17.00 Uhr

ZEIT jeweils 14.00 - 17.00 Uhr






TC BIBA (TEENAGERCLUB)
13. Aug.: Grillparty
10. Sept.: Loss dich überraschen
8. Okt.: Schmutz wies mues...
5. Nov.: Spinnspork
9. Dez.: Chlaus???

TREFF Bei Gisela und Peter Kummer
Hauptstr. 46, Balterswil
jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

ZEIT jeweils 19.00 bis 22.00 Uhr

INFO Flyers folgen für jeden einzelnen Abend separat

Ausflug des Seniorenkreises Bichelsee-Balterswil Den Schwarzwald erkundend

Den Seniorinnen und Senioren aus Bichelsee-Balterswil scheint Petrus besonders wohlgesinnt zu sein. Der vom Seniorenteam angekündigte Ausflug in die Gefilde des Schwarzwaldes wurde von Meteo Schweiz bereits am Vortrag mit Weissweiss treibenden Temperaturen angekündigt. Am 21. Juni, der so genannten Sonnenwende und dem längsten Tag des Jahres, erleben die 75 Mitreisenden gemeinsam einen Ausflug, der mit vielen schönen landschaftlichen, und kulinarischen Eindrücken vollgestopft war.

BRUNO MEILE – Pünktlich fand sich die reisestufige ältere Garde aus der Gemeinde an den Einsteigeorten ein und richtete sich in den zwei bereitgestellten Reisebussen der Firma Wick aus Wil bequem ein. Zügig strebten die zwei Chauffeure das erste Ziel zum Kaffeehalt in Kaiserstuhl an. Verführerischer Duft von frischem Kaffee und Butterpfefli breitete sich in der schattigen Gartenwirtschaft aus und vermochte so allenfalls noch schlaftrunkene Lebensgeister vollends zu wecken. Über Koblenz und dem schönen Städtchen Laufenburg wurde die Zollstation bei Bad Säckingen erreicht. Rösl Betschart, die als Reiseleiterin die Stellvertretung für Emmi Zuber wahrgenommen hatte, verriet am Mikrofon, dass sie in dieser Gegend ihre schul- und ereignisreiche Jugendzeit verbracht habe, wobei sie als Serviertochter damals schon Ostschweizer-Chauffeure, auch jene der Firma Wick, kennen gelernt habe. Weiter ging die Fahrt durch das wildromantische Wehratal. Dabei tauchten beim Bichterstatter Erinnerungen an die schönen Melodien aus der Operette „Schwarzwald-

mädel“ auf, die einmal in Sirnach aufgeführt wurde.

In den steilen und wild zerklüfteten, tanzenbestockten Wäldern fanden in früheren Jahren die Einwohner wahrscheinlich in der Holz verarbeitenden Industrie Arbeit und Verdienst. Grössere und kleinere Sägewerke sind dort heute noch zu sehen. Daneben gab es aber sicher auch noch die Köhlerei und die Glasbläserei. Das Gebiet um Todtnoos und Todtnau ist heute touristisch erschlossen und bekannt für schöne Wanderferien oder den Wintersport. In etwas erhöhter Lage in Afersteg war die Mittagsgast geplant. Nach dem feinen Schwarzwälder-Menü im 200 Jahre alten Schwarzwaldhaus, dem „Glasbläserhof“ war es dann aber nichts mit der angekündigten Demonstration am Glasofen. Der Glasbläser war nicht da. Wer sich für jemanden ein Geschenk erwerben wollte, konnte sich dann aber im Kristallverkaufraum eindecken. Nachdem sich die Chauffeure vor der Weiterfahrt um die Kühlung der Innenräume in den Bussen und die Reiseleiterinnen um jene ihrer Köhlen bemüht hatten, konnte die Fahrt durch den Schwarzwald nach St. Blasien fortgesetzt werden. Dort bot sich allen die Möglichkeit, den berühmten Dom mit seiner imposanten Kuppel zu besichtigen.

Auf der Rückfahrt in Richtung Schweiz grüsste die Ortschaft Häusern und es konnte ein Blick auf den nicht ganz vollen Schluchsee geworfen werden. Dann durchquerte man das Städtchen Bonndorf, freute sich an den behäbigen Bürgerhäusern und überquerte bei Schleithelm die Staatsgrenze. Zielsicher steuerten die Chauffeure das Restaurant Wiesental in Frauenfeld an, wo aus der Teamkasse ein kleiner Abendmibss offeriert wurde.

Jugendmusik Tannzapfenland Ohne Instrumente unterwegs im Toggenburg

Die erste Reise der Jugendmusik Tannzapfenland führte die Schar von 24 Jugendlichen und der sieben erwachsenen Begleitern ins schöne Toggenburg.

MARCO WEBER – Am Samstagnachmittag um 15 Uhr besamelte sich die fröhliche Schar vor dem Oberstufenschulhaus in Oberwangen und freute sich schon riesig auf die kommenden 24 Stunden.

Bis auf zwei Kinder konnten alle Mitglieder der Jugendmusik mitkommen und bald trat man die Reise mit zwei Kleinbussen in Richtung Krummenau an. Dort bestieg man dann den Sesselfift der alle zur Wolzenalp führte. Direkt bei der Bergstation liegt die Hütte des Skiklub Weinfeld, welche gemietet wurde.

Unterwegs im Moor

Nach den ersten Erkundungen und dem Einpuffen der Schlafsäcke begab man sich barfuss auf die rund einstündige Moorweg-Umrandung, welche direkt vor dem Lagerhaus begann. Die Restwolken der Vortage verzogen sich nun auch immer mehr und die Temperatur war hier auf rund 1100m ü.M. sehr angenehm. Der Moorweg war gesäumt von vielen geheimnisvollen sumpfigen Löchern, welche natürlich auf ihre tiefe kontrolliert wurden. Eine gute halbe Stunde dauerte es anschliessend schon, bis alle Füsse, Knie und zum Teil auch Hosen wieder von Schlamm befreit waren. In der Zwischenzeit bereitete das Küchenteam Käthi und Luzia einen feinen Spaghettiplausch mit vielen verschiedenen Saucen vor.

Nach einigen unterhaltsamen Spielen kam das gesellige Zusammensein bis in die weite Nacht hinein zum Zug. Selbstverständlich konnte die angeordnete Betruhe um 23.00 Uhr nicht eingehalten werden.

Kurze Nacht - was denn sonst

Nach einer kurzen Nacht konnte man sich dann an einem ausgiebigen Zmorge-Buffet für die kommende Wanderung stärken.

Nachdem dann die Hütte gereinigt war machte sich die lustige Schar mit Gesang auf den Weg. Eine Stunde marschierte man dann durch das Steintal hinunter und wurde dann von Emil und seiner Frau Bethli empfangen. Die Wanderschar stoppte an einer von ihm rekonoziierten Stelle am Bach, wo sie bereits das Feuer für das anschliessende Wurst-Brötli entfacht hatten. Es liess nicht lange auf sich warten und die grosse Wasserschlacht kühlte die erhitzten Körper der Jugendlichen ab.

Nachdem dann alle wieder mehr oder weniger trocken waren machte man sich auf den Weg nach Ebnat-Kappel. Bevor dann hier wieder mit den beiden Bussen die Heimreise angetreten wurde, offerierte Felix Büchi allen noch ein feines Glace. Sichtlich erschöpft von der kurzen Nacht, der Wanderung und der kräftezehrenden Wasserschlacht konnten dann die Eltern ihre Kinder am Nachmittag wieder in Empfang nehmen.



Privatwaldkorporation Burgstock Erfolgreiches Geschäftsjahr

Den **statutarischen Bestimmungen** zufolge, **versammeln sich die Mitglieder der Privatwaldkorporation Burgstock jeweils im Monat Juni zu ihrer ordentlichen Jahresversammlung im Restaurant Linde in Balterswil. Vorgängig konnte man sich diesmal vor Ort unter der Führung von Revierförster Claude Engeler über den im Winter erfolgten gewichtigen Holzschlag in der Parzelle «Hackenberg» und die danach erfolgten Neupflanzungen orientieren lassen.**

BRUNO MEILE – Unsere Wälder sind Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere. Es ist eine vornehme Aufgabe aller Waldbesitzer, diese mit einer sinnvollen und vernünftigen Bewirtschaftung am Leben zu erhalten. Der Wald bietet viel Geheimnisvolles. Die Bäume sind vielleicht Symbole für Verwurzelung, Lebenskraft und Zähigkeit. Auf dem höchsten Punkt der Parzelle steht eine Eiche. Bei einer früheren Durchforstung wollte man diese entfernen. Doch der allzu früh verstorbene Roland Hollenstein setzte sich damals als Mitglied der Holzereiquipe vehement für das Stehenlassen dieses Baumes ein. Diese Eiche symbolisiert nun im Andenken an Roland Hollenstein Zähigkeit, Standhaftigkeit und Individualität. Wohl keinem andern Baum wird soviel Respekt und Ehrfurcht entgegengebracht wie ihm.

Die **statutarisch anstehenden Jahresgeschäfte** konnten unter dem Vorsitz von Bruno Meile in Minne durchberaten und erledigt werden. Die von Gody Schär präsentierte Jahresrechnung erzielt bei einstimmiger Genehmigung eine ansehnliche Vermögensvermehrung. Dies wurde nicht nur von den Anwesenden, sondern auch von entschuldigt abwesenden Teilhabern in schriftlicher Form erfreut zur Kenntnis genommen.

Dieses gute **Jahresergebnis** ist sicher nicht zuletzt der umsichtigen Planung und Bewirtschaftung der rund 20 Hektaren umfassenden Waldfläche durch Revierförster Claude Engeler zuzuschreiben, dem an dieser Stelle im Namen des Vorstandes und der Mitglieder herzlich Danke gesagt sei. Zum Thema von zukünftigen Nutzungen im Korporationswald erhielten Fragesteller kompetente Auskünfte vom Revierförster. Dabei verhehlte er nicht, dass die Gefahr eines erneuten Käferbefalls in andern Parzellen möglich sei.

Weil die **allgemeine Umfrage** nicht mehr benützt wurde, konnte die **Lindenwirtin** breits das zur Tradition gewordene Abendessen auftragen. Salat, Schnitzel und Pommes frites sind in der Linde einfach Spitze. Danke Judith!

Rundwanderung des Männerchors Harmonie Bichelsee Via Tüfels Chilen zum gutbürgerlichen Mittagessen

Auch der diesjährige Wanderausflug führte den Männerchor Bichelsee ins Tössbergerland. Vom Naturwunder zum kulinarischen Genuss.

PAUL WIDMER – Kürzlich marschierte eine gutgelaunte Sängerschmied mit Anhang ab Kolbrunn ins weltabgeschiedene Bantal. Hinweisschilder zeigten den Weg im engen Seitentobel aufwärts zu Tüfels Chilen.

Tüfels Chilen ein lohnendes Ziel

Seinem besonderen geologischen Aufbau verdankt das Tössbergerland die Vielzahl der Wasserfälle, im Volksmund Giessen genannt. Sie entstanden dort, wo unter harten Nagelfluhbänken weichere Sandstein- oder Mergelschichten vom Wasser allmählich ausgewaschen wurden, bis schliesslich eine überhängende Wandstufe als so genannter Gubel oder Balm zurückblieb.

Nach leichtem Aufstieg im Laubwald erreichte die Gruppe das erste Ziel, die Tüfels Chilen.

Tuffsteinabbau schuf die fantastische Kulisse von Tüfels Chilen

Der **Anblick dieser treppenartigen Quell- tuffsteinbildung** beflügelte die Fantasie und lässt tatsächlich an einen Altar des Teufels denken.

Nach kurzem Studium der Informationstafel marschierten die Sänger weiter zur Hochebene Langenhard.

Als Überraschung ein Aperitif im Wald

Beim **Aussichtspunkt Wissensberg** erwarteten uns Trudi und Ruth mit einem Stärkungstrunk. Bei einem Glase Wein erklärte der „Winterthurer“ Erich die schöne Rundschau. Als fast Einheimischer konnte er jedem Hügel und Berg, einen Namen geben.



Nach einem versuchten Gesang zog die Gruppe weiter Richtung Ober-Langenhard. Zur Mittagszeit erreichten alle das ersehnte Restaurant.

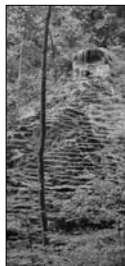
Die Thurgauer Wirtin zur Linde

Die **freundliche Begrüssung** der Wirtin aus dem Kanton Thurgau liess alle Müdigkeit vergessen. Dank einem Fitnessteller oder Rahmschnitzel konnten die fehlenden Kalorien wieder aufgetankt werden.

Der **Rebensaft** liess die Stimmung um etliche Dezibel erhöhen. Als Abschluss noch ein Kaffee mit Seitenwagen und plötzlich erklang ein «schöner» Männergesang.

Mit der Sonne wieder heimwärts

War es am Morgen noch trüb und regnerisch, so konnte der Rückweg bei herrlichem Sonnenschein unter die Füsse genommen werden. Entlang saftiger Wiesen zogen die Wanderer heimwärts. Die Wanderung klang mit dem flachen Wegstück vor Kolbrunn aus. Herzlichen Dank an die Organisatoren Paul und Trudi Eisenring.



Faszination
Tuffstein

Sonnhalden-Quartierfest 2005 Bis in die frühen Morgenstunden



Bereits zum zweiten Mal fand in Balzerswil das Sonnhalden-Quartierfest statt. Nach grossen Vorbereitungen der Familien Schütz und Kasper konnte am Samstag dem 11.06.2005 die Party steigen.

SCHÜTZ UND KASPAR – Begünstigt durch das schöne Wetter fanden bereits um 13.00 Uhr die ersten Gäste den Weg zum Festplatz der von Benny Schneider zur Verfügung gestellt wurde. Da vielen im Quartier das letztjährige Fest noch gut in Erinnerung war, gesellten sich immer mehr Kinder und Erwachsene zur Gesellschaft. Bei einem Glas Wein wurden Erinnerungen vom letzten Fest ausgetauscht. Der erste Hunger kam auf, und unser Grillmeister Roli Breitenmoser machte für die Steaks und Würste den Grill startklar. Sehr beliebt waren auch die Pizza's. Viele mitgebrachte Salate und Desserts rundeten das reichhaltige Buffet ab.

Nagler-Champion erkoren

Schon bald begann die erste Nagelpartie mit Spezialhämmern. In drei Kategorien wurde der Nagler-Champion von der Sonnhalde erkoren. Als Sieger konnten sich André Basler (Basi) bei den Herren, Silvana Amrhein bei den Damen, sowie Angela Schütz bei den Kindern, feiern lassen. Das Fest nahm nun einen gemütlichen Verlauf bis früh in die Morgenstunden. Alle Beteiligten können auf ein gelungenes, fröhliches Fest zurückschauen und hoffen heute schon auf eine grosse Teilnahme am kommenden Fest im Jahr 2006.



Erster gemeinsamer Zmorge ***** am 1. Lohacker-Zmorge

10 Jahre wohnen wir am Lohacker – das ist ein Fest wert! Das sagten sich Familie Imhof-Bleich und Familie Scheu, und flugs war die Idee zum ersten Lohacker-Zmorge geboren und in die Tat umgesetzt.

ERIKA IMHOF BLEICH IMHOF – Unter dem Motto „Wänn jede öppis bringt, gits öppis Guets“ entstand ein veritables 5-Sterne-Buffet. 40 Personen fanden sich ein – praktisch alle Strassenanwohner. Dies war auch eine willkommene Gelegenheit, die Neuzugiger der letzten Jahre willkommen zu heissen und einmal mit jemandem (noch) Unbekanntem ins Gespräch zu kommen. Eine Gelegenheit, die auch rege benutzt wurde.

So fanden sich schnell neue Zweckgemeinschaften, z.B. um gemeinsam zu schwimmen oder für ein vereintes Engagement gegen den Fluglärm.

Es wurde schnabuliert, fabuliert, politisiert, gelacht, getrunken, geschwitzt und am Schluss die Zöpfe amerikanisch versteigert. Die Kinder vergnügten sich im Kinderkino, beim Büchsenwerfen oder nahmen auch mal ein kühles Bad.

Nach dem gemeinsamen Aufräumen war man sich über zwei Dinge einig: 1. Es war höchste Zeit, und 2. es hat sich gelohnt: Man hat sich besser kennen gelernt, man hat «Duzis» gemacht und man fühlt sich glücklich, am Lohacker zu wohnen. Vor allem aber: Der 2. Lohacker-Zmorge findet ganz bestimmt statt!



LIEBE MAHLZEITENDIENST - FRAUEN UND
VORSTANDSMITGLIEDER

ICH FREUE MICH SEHR, ZUM
20JÄHRIGEN JUBILÄUM DES
MAHLZEITENDIENSTES ALS
DANKESCHON, FÜR EUCH DIESEN
SPEZIELLEN TAG ORGANISIEREN ZU DÜRFEN,



MÖCHTE DAZU ABER NICHT ALLZU VIEL
VERRATEN.
DARUM NUR DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE.

WIR WERDEN
AB POSTPLATZ



AM 16. JUNI UM 9.30
BALTERSWIL STARTEN.

RETOUR SIND WIR ETWA UM 18.00 UHR.

ICH FREUE MICH MIT EUCH EINEN SCHONEN TAG
ZU VERBRINGEN

MARGOT RECHSTEINER



Der 24. Juli 2005 Erster Schultag im Schützenhaus bei Familie Weibel



Bei der Frauenriege 1 war einmal mehr Sommerparty angesagt – bereits Tradition in diesen Kreisen. Und was viele auch nicht wissen: Die Initiantin, Organisatorin und das Herz dieser Geschichte ist Maria Weibel.

VERA BÜRKI – Um dem Rest der Gemeinde einen Eindruck ihres diesjährigen Wirkens zu vermitteln, lassen wir an dieser Stelle einige Bilder sprechen. Sei es das Klassenfoto mit den «süssen Girls» mit ihren fröhlichen «Kinderlachen»

... Oder die supergestaltete Umgebung, welche klar und deutlich auf Schule hinwies.

Ja, solche und immer wieder neue Ideen fallen unseren «süssen Maria Grazia» alljährlich wieder von Neuem ein und alle Jahre ist die Sommerparty der Frauenriege ein lebendiges Erlebnis.

Es gäbe hier noch riesen viel über die diesjährige Party zu erzählen, zum Beispiel über die Buchstabensuppe, die Sekretariatsdamen, die schwierige Aufnahmeprüfung, das feine Tisch-Wok-Essen oder die zickhaften Streitereien unter den Gören, die Lachanfälle über karierte Jupes und furchtbar süsse Frisuren oder das anspruchsvolle Märliquiz, welches die armen Erstklässler an Ihre Grenzen brachte.

Das Allerwichtigste ist jedoch... ... die Frauenriege 1 sagt:

«Mercivielmol liebi Maria, es war einfach wieder toll !»



Jugitag in Niederhelfenschwil Die Kleinen waren die Grössten

Am Jugitag in Niederhelfenschwil war das Podest gleich auf allen Stufen durch die Turner aus dem Hinterthurgau besetzt. Mit ausgezeichneten Resultaten in den einzelnen Disziplinen trumpten die Bichelsee im grossen Stil auf.

ROLAND KAMMERMANN – Am Sonntag des 12. Juni fand in Niederhelfenschwil der Jugitag der Sportunion Schweiz, Sektion Ost statt. Bereits in den frühen Morgenstunden machten sich die 24 Jugendriegler der Jugi Bichelsee auf den Weg, um die Früchte des Trainings nach Hause zu tragen. Diesen Vorsatz konnten einige Turner auch umsetzen und erzielten auch die (fast) erwarteten Spitzenrangierungen. Durch die stetigen Wechsel zu den nächsten Disziplinen war im Schularaal der Oberstufe Sproochbrugg in Zuckenriet ein reges Treiben. Auch das anfänglich schlechte Wetter machte der gut gelaunten Kindern und deren Betreuern kaum einen Abbruch. Es wurde um Zehntelsekunden gesprintet, um Zentimeter geworfen und möglichst viele Seilsprünge gemacht.

Nach dem Mittagessen standen die Gruppenwettkämpfe auf dem Programm in denen sich die einzelnen Teams der verschiedenen Turnvereinen im Wettstreit messen konnten. Ein Highlight ist dann zum Abschluss des Wettkampftages die Pendelstaffette. Hier sind meistens die Betreuer und auch die Angehörigen der Sprinter in Ihrem Element mit Anfeuern. Dementsprechend steigt auch sofort der Lärmpegel.

Die Bichelseer erreichten in den Gruppenwettkämpfen folgende hervorragende Resultate. JG 89, 4. Bichelsee 1, 6. Bichelsee 2, JG 92, 13. Bichelsee 3 und JG 95, 13. Bichelsee 4.



Für den gesamt-schweizerischen Final am 28. August in Emmenbrücke konnten sich zudem 8 der 24 jungen Sportler aus Bichelsee qualifizieren. Dies ist sicherlich einer guten Vorbereitung in den Trainings zurückzuführen. Hier haben also Linus Traxler, Michael Schrackmann und Jan Kammermann einmal mehr gute Arbeit geleistet.

Infolge einiger Schwierigkeiten des Veranstalters, die Rangliste zu erstellen, traten die Hinterthurgauer mit Medaillen und einigen Auszeichnungen im Gepäck etwas später aber um so glücklicher und voller Stolz über die erbrachte Leistungen wieder den Heimweg an.

Auszug aus der Rangliste:

- JG 89/90: 6. Simon Schrackmann, 7. Pascal Van der Meer, 9. Daniel Preisig, 11. Sae-Young Lee;
- JG 91: 1. Patrick Zumbühl, 2. Raphael Kaufmann, 3. Reto Kohli, 11. Michael Gehrig;
- JG 92: 11. Ralph Schrackmann;
- JG 93: 4. Laurenz Traxler (mit Auszeichnung), 10. Loris Küttel, 13. Marc Kammermann;
- JG 94: 12. Mathias Müggler, 19. Marco Giovannini, 25. Rafael Eisenbarr;
- JG 95: 2. Valentin Traxler (mit Auszeichnung), 16. Lukas Hänni;
- JG 96: 5. Josua Kaufmann (mit Auszeichnung), 34. Adrian Imhof, 35. Sven Kaufmann;
- JG 97: 16. Daniel Hänni, 21. Christian Auer, 30. Marino Simone;
- JG 98: 4. Igor Küttel (mit Auszeichnung)

Kreisjugitag in Wilen Erfolgreiche Balterswiler Jugendriegler

Am Kreisjugitag in Wilen zeigten die Knaben und Mädchen der Jugendriege Balterswil bei sommerlicher Hitze tolle sportliche Leistungen.

MATTHIAS RUPPER - Am Sonntag, 19. Juni, fand auf der Schulanlage Ägelsee in Wilen der Hinterthurgauer Kreisjugitag statt. Mit einem Mehrkampf in Leichtathletik und Kunstturnen mit fünf Disziplinen für die Kleineren und sechs für die Grossen absolvierten die sehr motivierten Kinder ihr Einzelprogramm. Nach dem Mittagessen folgten dann die traditionellen Pendelstaffetten. Die Anfeuerungen der Zahlreich erschienenen Eltern und Fans sorgten auch dieses Jahr für eine super Stimmung. Mit den Siegen von Salome Kaufmann, Jg. 98, und Marion Weibel, Jg. 91, standen auch zwei Jugendriegler aus Balterswil zu oberst auf dem Treppchen.



Weitere Balterswiler mit Auszeichnung

Knaben: Jg. 98: 7. Ralf Scheu; Jg. 97: 7. Michael Imhof, 20. Oliver Imhof; Jg. 94: 7. Nico Weibel; Jg. 93: 5. David Stark, 19. Jérôme Schmucki

Mädchen: Jg. 98: 1. Salome Kaufmann, 6. Nunzin Imhof, 8. Raffaella Imhof; Jg. 97: 18. Melina Lenzlinger, 26. Melanie Stary; Jg. 96: 22. Noelle Christen, 25. Nicole Van der Meer, 29. Larissa Schmucki; Jg. 95: 27. Lena Imhof; Jg. 94: 4. Cindy Weibel, 7. Angela Schütz, 14. Fabienne Egele, 18. Martina Schär, 21. Nicole Meier, 25. Anja Laduner, 30. Saskia Beerli; Jg. 91: 1. Marion Weibel; Jg. 90: 4. Anita Gerber.

Pendelstaffette:

Kn A: 4. Platz von 16 Kn B: 17. Platz von 29.
Mä A: 13. Platz von 19 Mä B: 2, 17 und 30. Platz von 40.



TC Balterswil-Bichelsee Aufstieg in die 1. Liga geschafft!

Der Tennisclub Balterswil-Bichelsee ist erstmals in der Clubgeschichte in der ersten Liga vertreten. Die Damen Aktiv-Mannschaft besiegte im entscheidenden zweiten Aufstiegs spiel den TC Bonaduz mit 4:3.

MARIE-THERES BRÜHWILER – Nachdem die 2. Liga Aktiv-Damenmannschaft des TC Balterswil-Bichelsee bereits die drei Gruppenspiele gegen Bürglen, Grabs und Domat/Ems für sich entschied, glänzten die TCBB Damen im ersten Aufstiegs spiel auch mit einem 6:1 Auswärtserfolg in Wattwil.

Im zweiten Aufstiegs spiel empfangen die Hinterthurgauerinnen die Mannschaft aus Bonaduz. Auf die Bünde rinnen war man beim

jüngsten Hinterthurgauer Tennisclub besonders gespannt, gaben die Bünde rinnen doch in ihren drei Gruppenspielen sowie in ihrem ersten Aufstiegs spiel gegen Trin nie mehr als ein Spiel ab. Gewarnt von dieser starken Bilanz gingen die Balterswilerinnen von allem Anfang an hochkonzentriert aus Werk und entschieden die Begegnung schlussendlich knapp mit 4:3. Damit ist der TC BB in der kommenden Saison erstmals in der elfjährigen Clubgeschichte in der ersten Liga vertreten. Für den TC Balterswil-Bichelsee standen Teamleaderin Melanie Zuber (R4), Captain Nina Brühwiler (R5), Doris Züllig (R6) Marie-Theres Brühwiler (R6), Elisa Fürer (R7), Séverine Mürger (R7) und Sandra Züllig (R9) im Einsatz.

Herren weiterhin in der 2. Liga

Die Herren Aktivmannschaft mit Captain Manuel Züllig (R4), Remo Beerli (R5), Urs Züllig (R6), Adrian Faust (R7), Cédric Gremlich (R7), Adrian Winkler (R8) und Marco Zuber (R8) sicherten sich den Verbleib in der 2. Liga mit einem souveränen 6:3 Auswärtssieg gegen den TC Crédit Suisse Zürich. Für die neu gegründete Jungseniorinnen 3. Liga Mannschaft mit Captain Myrta Häni ging es in der ersten Interclubsaison hauptsächlich darum, Erfahrungen zu sammeln. Diese Aufgabe löste der TCBB mit Bravour. Die durch Verletzungspech geschwächte Jungseniorinnen 3. Liga Mannschaft um Captain Thomas Muggli beendet die Interclubsaison auf dem zweiten Tabellenrang.

Die siegreichen TC BB Damen von links nach rechts: Doris Züllig, Marie-Theres Brühwiler, Melanie Zuber, Nina Brühwiler, Séverine Mürger, Elisa Fürer, Sandra Züllig



TC Balterswil-Bichelsee Junioren Interclub 2005

Wie schon in den Vorjahren kämpfte der TC BB auch in diesem Jahr sehr zahlreich im Junioren Interclub. Dies bedeutete für den TC BB Spielleiter erneut viel Arbeit. Galt es doch für die fünf Mannschaften sämtliche Spieltermine zu koordinieren. Marco Zuber löste die Aufgabe wie immer bravours.



Mädchen A: Nina Brühwiler und Melanie Zuber



Mädchen B1: Elisa Fürer und Isabelle Thürlmann



Mädchen B2: Sandra Schwager und Anina Müller

Für vier von fünf Mannschaften ist der Junioren Interclub 2005 allerdings bereits Geschichte. Weiterhin im Turnier verblieben Nina Brühwiler und Melanie Zuber, die sich in der Kategorie A als Gruppensiegerinnen für eine weitere Runde qualifiziert haben. Dem Knaben B Team war kein Glück beschieden, schied die Mannschaft mit Raffael Kaufmann, Luca Barberi, Stefan Gähler und Fabian Kek doch trotz Punktgleichheit mit dem Leader und besserem Satzverhältnis aus. Dies weil bei Punktgleichheit nur die direkte Begegnung zählt und bei Satzgleichheit das Resultat des Doppels 1 entscheidet. Dieses ging für den TC BB unglücklich verloren.

Da für Knabenteams in den Kategorien A und B vier Spieler benötigt werden und es im TC BB nur zwei Junioren in der ältesten Kategorie gibt, spielten die besten stärksten TCBB Junioren Manuel Züllig (R4) und Remo Beerli (R5) für den TC Escholikon. Auch für sie ging der Junioren Interclub bereits zu Ende.



Knaben B: Raffael Kaufmann, Stefan Gähler, Luca Barberi und Fabian Kek



Die beiden stärksten TCBB Junioren Manuel Züllig und Remo Beerli

TC Balterswil-Bichelsee Junioren Interclub

Resultate und Tabellen

Mädchen A (Nina Brühlwiler und Melanie Zuber)

Runde	Datum	Wenfielden	Platz
G1	9 Juni	Frauenfeld 1	2,3
G1	9 Juni	Appenzel	2,3
G2	18 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G2	18 Juni	Wenfielden	2,3
G3	19 Juni	Frauenfeld 1	2,3
G3	19 Juni	Appenzel	2,3
G3	25 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G3	25 Juni	Frauenfeld 1	2,3
G3	26 Juni	Wenfielden	2,3
G3	26 Juni	Appenzel	2,3

Mädchen B1 (Elisa Förer und Isabelle Thürlemann)

Runde	Datum	Wenfielden	Platz
G1	12 Juni	Wenfielden	2,3
G1	12 Juni	St. Gallen 1	2,3
G2	19 Juni	Wenfielden	2,3
G2	19 Juni	St. Gallen 1	2,3
G2	19 Juni	Schliersee 3	2,3
G3	22 Juni	Schliersee 3	2,3
G3	22 Juni	Wenfielden	2,3
G3	24 Juni	Balterswil-Bichelsee 1	2,3
G3	24 Juni	St. Gallen 1	2,3

Mädchen B2 (Sandra Schwager und Anna Müller)

Runde	Datum	St. Leonhard SG 1	Platz
G1	12 Juni	St. Leonhard SG 1	2,3
G1	12 Juni	Frauenfeld 2	2,3
G2	15 Juni	St. Gallen 2	2,3
G2	15 Juni	Balterswil-Bichelsee 2	2,3
G2	15 Juni	St. Leonhard SG 1	2,3
G3	22 Juni	St. Gallen 2	2,3
G3	22 Juni	Balterswil-Bichelsee 2	2,3
G3	22 Juni	St. Leonhard SG 1	2,3

Knaben B (Fabian Käf, Raffael Kaufmann, Stefan Gähler und Luca Baroni)

Runde	Datum	Gründermesse SG <th>Platz</th>	Platz
G1	12 Juni	Gründermesse SG	2,3
G1	12 Juni	Nessau-Neu St. Johann 1	2,3
G2	15 Juni	Nessau-Neu St. Johann 1	2,3
G2	15 Juni	Gründermesse SG	2,3
G2	18 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G3	25 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G3	25 Juni	Nessau-Neu St. Johann 1	2,3
G3	26 Juni	Knautzigen	2,3
G3	26 Juni	Gründermesse SG	2,3

Knaben B (Jan Brühlwiler, Elio Kaufmann und Jossia Kaufmann)

Runde	Datum	St. Gallen 2	Platz
G1	1 Juni	St. Gallen 2	2,3
G1	8 Juni	Sirnach	2,3
G2	15 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G2	15 Juni	St. Gallen 2	2,3
G3	22 Juni	St. Gallen 2	2,3
G3	22 Juni	Balterswil-Bichelsee	2,3
G3	22 Juni	St. Gallen 2	2,3

Rankliste

Platz	Name	Pkt	Sätze
1	Balterswil-Bichelsee	9	18-0
2	Wenfielden	5	11-8
3	Appenzel	3	8-4
4	Frauenfeld 1	1	0-18

Rankliste

Platz	Name	Pkt	Sätze
1	St. Gallen 1	9	18-0
2	Balterswil-Bichelsee 1	6	12-7
3	Wenfielden	3	7-12
4	Schliersee 3	0	0-18

Rankliste

Platz	Name	Pkt	Sätze
1	St. Leonhard SG 1	9	18-0
2	Frauenfeld 2	5	10-8
3	St. Gallen 2	3	6-12
4	Balterswil-Bichelsee 2	1	2-16

Rankliste

Platz	Name	Pkt	Sätze
1	Gründermesse SG	10	20-15
2	Balterswil-Bichelsee	12	27-14
3	Knautzigen	10	22-18
4	Nessau-Neu St. Johann 1	2	20-18

Rankliste

Platz	Name	Pkt	Sätze
1	St. Gallen 2	6	14-6
2	Sirnach	6	11-9
3	Balterswil-Bichelsee	5	11-9
4	St. Gallen 2	1	3-17

Aktive Nachwuchsschützen der SG Balterswil-Ifwil Top-Ergebnisse am Bezirks-Jungwettschiessen

Die zahlreichen jungen Schützen und Schützinnen waren in den letzten Wochen gefordert und mussten sich im wöchentlichen Training und bei verschiedenen Anlässen auf das 300m entfernte, bierdeckelgrosse 10er – Zentrum konzentrieren. Das Programm am Jungwettschiessen bestand aus 12 Schuss mit 5er Wertung. Am Wettkampf beteiligten sich aus dem Bezirk Münchwilen 167 Knaben und Mädchen zwischen 10 und 20 Jahren.

ARMIN SCHILLING – Nur gerade 4 der 26 Schützen und Schützinnen aus Balterswil erreichten das Kranzresultat nicht, was für ein gutes Leistungsniveau der Jungen spricht, lag die Quote im Schnitt doch bei etwa 55 - 60%.

Andi Kuttelwascher und Dani Schilling



Jugendliche

Dass Balterswil-Ifwil im Bezirk Münchwilen eine starke Position hat, zeigte die Rangliste der Jugendlichen. Es gewann mit 57 Punkten Ralph Schrackmann vor Nicole Hollenstein (56 Pt.), auf den Plätzen 4 - 6 Michaela Baumberger, Linda Hollenstein und Roger Schilling. Unter den ersten 20 Schützen befinden sich mit Tobias Rickenbach, Philip Kuttelwascher und David Stark weitere Jugendliche aus Balterswil. Gleichzeitig qualifizierte sich die Gruppe mit Michaela Baumberger, Roger Schilling und Ralph Schrackmann mit dem kantonalen Höchstresultat von 165 Pt. für den kantonalen Gruppenwettkampf vom 13. August in Weinfelden. Sie werden versuchen den Vorjahressieg und somit den Thurgauermeister der Jugendlichen wiederum nach Balterswil zu holen.

Jungschützen

Bei den Jungschützen überzeugten einmal mehr Daniel Schilling (58 Pt.) und Ramona Weibel (57 Pt.) sowie Marco Alpiger und Andi Kuttelwascher (je 56 Pt.). Zum guten Gesamtergebnis der Jungschützen trugen Marius und Esther Stark, Gaby Rechsteiner, Marina Frei und Christian Lüscher mit ihren Kranzresultaten bei. Mit 219 Pt. belegte die Gruppe den 5. Rang in der kantonalen Gesamtwertung und ist ebenfalls am Thurg. Kantonalfinal vertreten.

Aussicht

Insgesamt qualifizierten sich 21 Schützen und Schützinnen, die 54 und mehr Punkte geschossen hatten, für den Aussicht. Erfreulicherweise gehörten dabei 9 zur Truppe aus Balterswil-Ifwil. Sie belegten am Schluss die Ränge 3 bis 6 (D. Schilling, A. Kuttelwascher, M. Stark, M. Alpiger resp. 8 (R. Schrackmann)).

mann), 15 und 16 (N.+L. Hollenstein). Leider konnten Ramona Weibel und Michaela Baumberger wegen einer weiteren sportlichen Verpflichtung am Aussschicht teilnehmen.

Jungschütztag vom 30. Juni am Eidg. Schützenfest Frauenfeld 05

Insgesamt versuchten sich gesamtschweizerisch für diesen interessanten Wettkampf in Frauenfeld rund 13'000 Jungschützen für die 419 finalberechtigten Plätze zu qualifizieren. Mit hervorragenden Resultaten schafften mit Andi Kuttelwascher und Daniel Schilling auch 2 Balterswil-Ifwiler Jungschützen die Teilnahme. Die Resultate von 95 resp. 98 Punkten erreichten sie im entscheidenden Moment nicht mehr und verpassten den Final der besten Acht mit 89 resp. 90 Punkten klar und blieben weit unter ihren Möglichkeiten.



Übergabe der Bezirksstandarte durch den Präsidenten Ernst Peter (rechts) und Schützenmeister Andi Kuttelwascher (mitte) an den Präsidenten erfolgreichen SG Balterswil-Ifwil, Armin Schilling

Bezirkswettschiessen Balterswil-Ifwil gewinnt die Standarte

Der Bezirksschützenverband vergab das diesjährige Bezirkswettschiessen der Sektion Balterswil-Ifwil, die bekanntlich auf der Schiessanlage Eschlikon Gastrecht geniess. Dieses Bezirksverbandschiessen ist im vergangenen Monat Juni von Total 560 Schiessenden besucht worden, was einer schönen Mehrbeteiligung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Bruno Meile – Im Vorfeld des Anlasses bemühten sich die Balterswil-Ifwiler als Gastgeber, den ankommenden Schützinnen und Schützen aus dem ganzen Bezirk Münchwilen eine gute Infrastruktur anzubieten. Dies sowohl im Schiessstand als auch im Wirtschaftsbetrieb. Der ganze Anlass konnte so ohne Pannen oder Unfälle zügig und zur Zufriedenheit aller durchgeführt werden.

Mit 85 teilnehmenden Schützinnen und Schützen aus Balterswil-Ifwil gelang es, das höchste nach Reglement errechnete Sektionsresultat, nämlich 56,562 Punkte zu erreichen und damit den Feststieg mit dem Gewinn der Standarte zu erringen. Zu diesem schönen Ergebnis haben 77 Teilnehmer mit der Armeewaffe und 8 Teilnehmer mit dem Standardgewehr beigetragen.

Eine Übersicht zu den verwendeten zugelassenen Waffen der Schützen aus den 20 teilnehmenden Sektionen zeigt folgendes Bild. Von den 560 Schiessenden bevorzugten 369 Teilnehmer das Sturmgewehr 90 und 91 Schützen das Sturmgewehr 57. Der altgediente Karabiner gilt heute noch als zuverlässige und treffreichere Waffe. Mit „Holz Isch heimelig“ liebläugelten 44 Schützen und hatten damit guten Erfolg. So waren an diesem Anlass total 504 Armeewaffen Einsatz. Das Standardgewehr benützten 53 Teilnehmer und mit der freien Waffe schossen 3 Teilnehmer. Ein erfreuliches Bild zeigt die Teilnahme von Jung und Alt, wobei bei den Jugendlichen auch das weibliche Geschlecht sehr stark vertreten war. An der Standblattschau meldeten sich 57 Jugendliche, 70 Junioren, 64 Veteranen und 39 Seniorveteranen.

Ein Blick in die Ranglisten zeigt, dass vor allem in den vorderen Positionen immer wieder Namen aus Balterswil-Ifwil auftauchen. Mit der Maximalpunktzahl 60 brillierten die einheimischen Beny Schneider und Marcel Messmer. Aber auch Ruedi Bartel und Mike Messmer erreichten mit nur einem Zähler unter dem Maximum ein Glanzresultat. Schliesslich verdienen alle, die bei der Vorbereitung, während den Schiessstagen und letztlich beim Aufräumen tatkräftig mitgeholfen haben, grosse Hochachtung und den uneingeschränkten Dank der grossen Bezirksschützenfamilie.



Impressionen vom Hauptschiesstag

Balterswil-Ifwiler-Schützen am Eidgenössischen in Frauenfeld

Fotografische
Impressionen auf
Seite 61 dieser
NBB

An diesem 26. Juni einem sehr heissen, schweisstreibenden Junionsstag bestritten viele Mitglieder der Schützengesellschaft, immer gemäss ihrem Durchstehvermögen, wenigstens einen Teil der gelösten Stiche oder das ganze Stichpensum.

BRUNO MEILE – Die der Sektion zugeteilten Schiesszeiten und zu belegenden Scheiben sind aber über die ganze Festdauer verteilt. Bis zum abendlichen «Endefeuern» an diesem gemeinsam verbrachten Hauptschiesstag tagen 66 Schützinnen und Schützen mit zwar unterschiedlichem, aber auch teilweise sehr gutem Erfolg in der Feuerlinie. Der von allen Teilnehmern sehr geschätzte Transportdienst mit Bussen bis zum Festzentrum und beinahe bis an die Schiesszelte wurde vor allem von den 19 teilnehmenden Jugendlichen und deren Betreuern benützt. Von diesen jungen Nachwuchsschützinnen und -schützen

erreichten alle sehr beachtliche Resultate. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich beim abendlichen Abrechnen mit einem oder sogar mit zwei errungenen Kranzabzeichen auszeichnen lassen. Aber auch den «Aktiven» gelangen teilweise hervorragende Resultate, die bestimmt in einer späteren Ausgabe der NBB Aufnahme finden werden. Den Pechvogelpreis des Tages - wenn es einen gäbe - bekäme sicher Gemeindeammann Richard Peter, der mit einer nicht gerade billigen Reparatur seines 57-er Sturmgewehrs beim Wafmechaniker und dann mit einem zwar hervorragend begonnenen Sektionsstich, dann aber verpatzten Seriefuher, einen ordentlichen Tagesfrust zu verdauen hatte. Möge aber auch er sich mit allen Kameradinnen und Kameraden am hoffentlich gemeinsam errungenen guten Erfolg und den hier fotografisch von Präsident Armin Schilling festgehaltenen Impressionen vom «Eidgenössischen» in Frauenfeld erfreuen.

Veranstaltungen

Juli 2005

FR	08.07.	18:00	Schlussakt	Oberstufe Lützelburg
FR	08.07.		Beginn Ausstellung Irma Schneider	Kunst in der Kanzlei
SA	09.07.		Gruppe	Jungshi
SO	10.07.		Ferienbrunch	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
	10.-16.07.		Sommerlager in Gais	JUBLA
FR	15.07.		Teile Ostschweiz «I de Ostschwi dehe!»	Politische Gemeinde
SA-SO	16.-17.07.	19:00	Sommerfest	Musikgesellschaft Eintracht
SO	17.07.	09:30	Ökum. Waldgottesdienst am Hackenberg	Evang. und kath. Kirchengemeinde
SO	17.07.		Ende Eidg. Schützenfest Frauenfeld	SG Bichelsee-Itaslen/Balterswil-Ifwil
DO	21.07.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
DO	21.07.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
	30.07.-06.08.		Sommerlager	Jungshi

August 2005

MO	01.08.		1. Augustfeier mit Brunch	Politische Gemeinde
FR	05.08.	11:45	Senioren Zmittag	
	06.-12.08.		Sommerlager in Greifensee	Mädchen-/Jugendriege Balterswil
DI	09.08.	19:15	Dienstags-Jass	Rest. Landhaus Bichelsee
DI	09.08.	19:00	Velotur	Frauengemeinschaft
DO	11.08.	16:30	Blutspenden Wallenwil	Samariterverein
FR	12.08.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen / Balterswil-Ifwil
SA	13.08.		Bruggifest Bichelsee	FC Hungenlischwil
SO	14.08.		Blasmusiksonntag	Blaskapelle Zapfenland
MO	15.08.	19:45	Übung: Offiziere	Feuerwehr
FR-SO	19.-21.08.		Einzel-Clubturnier	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
DO	18.08.	20:00	In der Badi Bichelsee	Samariterverein
FR	19.08.	19:00	Vollmond-Treff	Historischer Verein
SO	21.08.		Kinderfir	Katholische Kirchengemeinde
DI-MI	23.-24.08.		Seminar Gemeinderat	Politische Gemeinde
MI	24.08.	20:00	FDP - Treff	FDP Ortspartei
MI	24.08.		Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
MI	24.08.		Kochkurs mit Küchenkräuter	Gemeinnütziger Frauenverein
DO	25.08.	19:45	Schulübung Zug 1	Feuerwehr
DO	25.08.		Musik-Stubete	Rest. Löwen am Bichelsee
FR	26.08.	17:00	Letzte Obligatorische Übung	SG Balterswil - Ifwil
FR-SO	26.-28.08.		Einzel-Clubturnier (Verschiebedatum)	Tennisclub Balterswil-Bichelsee
SA-SO	27.-28.08.		Turnerreise	TSV Bichelsee
SA	27.08.	17:00	Gesellschaftlicher Anlass	CVP Ortspartei
SA	27.08.		Letzte Obligatorische Übung	SG Bichelsee-Itaslen
SA	27.08.		Gottesdienst mit Gospelchor «Voice of Joy»	Katholische Kirchengemeinde

Schulferien

11.07.-14.08.	Sommerferien	Volkschule
---------------	--------------	------------

• Termine und weitere Gemeindefeuer sind jederzeit abrufbar unter: www.bichelsee-balterswil.ch